

Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Besetzung für locale Anzeigen 15 Pfg. für anderwärtsige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 125.

Mittwoch, den 15. März

1893.

## Frühjahrs-Saison 1893.

Sämmtliche Neuheiten sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

### Meyer - Schirg,

vorm. E. Weissgerber,

Gr. Burgstrasse 5. Gr. Burgstrasse 5.

Specialgeschäft für Damen- u. Kinder-Confection.

3550

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf. |

Willh. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Rocheherde, |

eigene Fabrication, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 3226

## Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

➔ Eingang sämmtlicher Neuheiten ➔

für

### Frühjahr - Saison.

4728

# Gemälde-Auction.

Heute Mittwoch, Vormittags 11 Uhr beginnend, lässt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf in dem Kunst-Auctions-Lokale

## Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse

175 Stück Oelgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, H. Hartung, J. Deiker, A. Rasmussen, A. Askevold, Aug. Siegen, E. Volkers, Ernst Meissel, A. Bredow, Fritz Lange, Hugo Oehmichen, J. Bernard, H. Kern u. v. a. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Kaufaufträge nehmen entgegen: Herr Ferd. Küpper, Gemälde-Ausstellung, Webergasse 21, sowie die Unterzeichneten. 412

### Reinemer & Berg, Auctionatoren.

#### Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 15. März cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> u. Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsangabe im Laden

6. Marktstraße 6

Ecke der Mauer- und Marktstraße, nachstehende Waaren, als:

Kleiderstoffe in Nestern, Flanell, Blandrucc, Oxford in Halb- u. Ganzwollen, Unterhosen, Jacken, Hemden, in weiß u. farbig, Kinderkleidchen, Unterröcke, Socken, Strümpfe, Hosenträger, blaue Schürzenleinen, elegante Korsetten etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

383

#### Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Taxationen u. Versteigerungen, die prompt und gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen.

### „Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: Chr. Hebing.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. März c.: Frères Crescendo, Clowns comique, excentrique, electrique et musicaux. (Einzig in ihrer Art.) Rheingold-Trio, Gesangs-Terzett. (Komisch und seriös.) Mlle. Luciana v. Oss, erste u. einzige Salon-Athletin, in hoch-eleganter Ball-Toilette. (Großartig.) Fr. Lina Derlett, Pieder-ängerin u. Soubrette. Herr Hugo Schulz, Gesangs-humorist. Mr. Henry Blanc, Jongleur u. Keller-Manipulateur. (Ohne Concurrenz.) Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lammstraße 7. 345

#### Bier-Pressionen

mittels Luftdruck u. flüssiger Kohlenäure, mit den neuesten Verbesserungen liefere unter Garantie. Zeichnungen und Preisverzeichnisse gratis und franco. 4503

W. Becker, Bierpression-Geschäft, Faulbrunnenstraße 8.

Neue Polstermöbel und Betten b. zu v. Adelheidsstraße 50, 1. 5272

## Carl

Meilinger's Special-Reste-Geschäft, Marktstraße 26, 1 St.,

empfiehlt schwarze und farbige Kleiderstoffreste bis zu 10 Mtr. Länge, sowie alle Arten Manufactur-Waaren bedeutend billiger als vom Stück. 4773

### Nach Wiener Schnitt

werden

## hochfeine Herren-Kleider

nach Maß angefertigt.

Die Bestellungen werden nach der neuesten Mode unter Garantie gut sitzend ausgeführt. 4452

Georg Schötter,

Schneidermeister,

Wiesbaden, Saalgasse 3.

## Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 2863

### Wein-Verkauf.

1875er Original-Rheinwein, ca. 1000 Fl., sowie 100 Fl. 1868er werden in jed. Quantum umzugs halber bill. abg. Schulberg 15. 1. 3989  
Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellstr. 20. 1581

Restparthien weit unter Einkaufspreis.

## Restparthien weit unter Einkaufspreis.

- Reinwollene Cachemir-Damen-Strümpfe** Mk. 1.40 p. Paar.
- Baumwollene Kinder-Strümpfe**, gute Waare, von 20 Pf. an das Paar.
- Herren-Socken**, Wolle, Merino, Baumwolle.
- Einzelne Unterzeuge** für Damen und Herren, deutsches, englisches und französ. Fabrikat.
- Tricot-Tailen, reine Wolle**, 1.50, 2, 3 und 4 Mk., früher 8—10 Mk.
- Flanell-Blousen**, wegen vorgerückter Saison sehr ermässigt.
- Mädchen-Kleider**, sonst 15—25 Mk., jetzt 5—8 Mk.
- Knaben-Anzüge**, nur prima Waare, von Mk. 3.00 an.
- Reinwollene Plaids**, schöne Muster, von Mk. 1.50 an.
- Wollene Damen-Röcke**, Naturfarbe, jetzt Mk. 4.00, sonst Mk. 6.00.

Einen Posten **zurückgesetzter Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, in Seide, Leinen und Baumwolle, gebe ich, so lange Vorrath, zu 10, 20, 30 und 50 Pf. das Paar ab.

Webergasse 1. **Franz Schirg**, Webergasse 1.

5191

**Evangelische Gesangbücher**  
empfehlen in grosser Auswahl 5092  
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

### Communionkränze,

**Braut- und Engelkränze**, sowie **Schleier** und **Tücher** empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen

**Geschw. Broelsch**,  
10. Gr. Burgstrasse 10. 5064

### Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.  
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.  
Vertreter:

**Wilh. Andrée, Wiesbaden**,  
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.  
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 16476

### Kassaschrank,

mittlergöss. mit Tresor, Stahlpanzer, sofort billig zu verkaufen Südben-  
hofstrasse 3, 1. 2001



Große Auswahl in allen Qualitäten.  
**Seide** von besonderer Güte zu mäßigen  
Preisen stets auf Lager. Specialität in

### Regenschirmen

zu drei Mark.

Alle vorkommenden Arbeiten wie be-  
kannt. 4735

Langgasse 8,

**Karl Fischbach.**

**Nächsten Donnerstag beginnt**  
bestimmt die Gewinnziehung der großen  
**Weseler Geld-Lotterie,**

Hauptgew. 90,000, 40,000 Mk.  
Original-Loose à 3 Mk., 10 St. 29 Mk.,  
1/2 à 1 3/4, 1/4 à 1 Mk. empfiehlt so lange Vorrath 5473  
**de Fallois**, Lotterie-Bank, 10. Langgasse 10.

### Polstermöbel und Betten!

Zwei elegante nutz. matt u. blank polirte **Betten**, zwei-  
und dreitheilige **Kameltaschen-Divans** und ein eleganter  
**Rothschild-Sessel** (bequemster Ruhesessel) sehr billig zu verk.  
Philippstraße 27, Part. 5084

### Saathafner

(Weseler) per Ctr. 10 Mk. empfiehlt  
**Wilh. Thon**, 5417  
„Sof Adamsthal“.

# J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfiehlt als neu aufgenommen:

## Jaquettes, Collets u. Regenmäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

5014

## Grosser Möbel-Verkauf

zu staunend billigen Preisen

8. Mauergasse 8.

Betten von 35—175 Mk., Nachttische (Nussb. mit Marmor) 14 Mk., Wasch-Kommode (mit besgl.) 38 Mk., Spiegel-Schränke mit Kristall-glas (innen Eichen) 95 Mk., Kommoden von 20 Mk. an, Canapes v. 34 Mk., Verticows (Leine Gallerie-Schränke) v. 65 Mk., Buffets von 100 Mk. an, 2-thür. Nussb.-Kleiderschränke von 45 Mk. an, Bücherschränke von 40 Mk. an, Sopha-Tische u. Ausziehtische von 20 Mk. an, ebenso alle anderen Sorten Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel, wie auch elegante Zimmer-Einrichtungen zu staunend billigen Preisen. 3730

Günstige Gelegenheit für Brautleute. Solide Arbeit. Transport frei.

Ferd. Müller, Mauergasse 8.

## Corsetten

in grösster Auswahl und neuesten Façons  
zu bekannten billigen Preisen  
à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 etc.  
empfiehlt 5574

Carl Claes, Bahnhof-  
strasse 3.

## Große Versteigerung.

Scute Mittwoch, den 15. März cr., von Morgens 9<sup>1/2</sup> und  
Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr an, versteigere ich aus hiesigen Geschäften im  
Auctionssaal

### Rheinischer Hof,

Ecke der Neu- und Mauergasse,  
eine große Partie Jaquets, Umhänge u. Staubmäntel,  
ferner Schuhwaaren jeder Art, als: Herren- u. Damen-Zug-  
stiefel, Halbschuhe, Confirmandenstiefel, Pantoffel u. Kinderschuhe  
meistbietend gegen sofort baare Zahlung um jedes Legengebot.

Jean Arnold, Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

## Philipp Veit, Weinhandlung,

8. Taunusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9,  
empfiehlt ihre anerkannt garantirt naturreinen Weiß- u. Roth-  
weine, sowie vorzügl. Bordeaux und Cognacs.

Proben und Preislisten jederzeit gratis zur Verfügung. 5512  
Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2209

Langgasse 35.

Langgasse 35.

## Total-Ausverkauf

in  
Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und  
Leinen-Waaren.

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

## Geldschrank,

billig. Näh. im Tagbl.-Verlaa

ein großer und ein kleiner, mit Stahl-  
panzer-Treijor, Pat.-Controll-Verschluss  
21706

**Für Mädchen:**

Das Neueste in Regenmänteln  
Das Neueste in Jaquettes  
Das Neueste in Kleidchen  
Das Neueste in Blousen  
für jedes Alter.

Langgasse 9.

Specialität

**Kinder-Confection.**

Langgasse 9.

**Für Knaben:**

Das Neueste in Paletots  
Das Neueste in Anzügen  
Das Neueste in Pyjacks  
Das Neueste in Blousen  
für jedes Alter.

**S. Hamburger's Kinder-Garderobe,**

Langgasse 9.

5016

**Gebrüder Reifenberg Nachfolger,**

Webergasse 8,

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Täglich Eingang von Neuheiten in:

Capes,

Jaquettes,

Regen-Mäntel,

Visites,

Louvre-Kragen,

Kinder-Mäntel

in aparten Façons von den einfachsten bis elegantesten Genres.

Verkauf zu **streng festen allerbilligsten Original-Fabrikpreisen.**

5106



Versandt  
nach allen  
Plätzen.



Grösste  
Auswahl  
aller Arten  
Schuhe  
und  
Stiefel  
für  
Damen, Herren  
und  
Kinder.

**Ferdinand Herzog**  
Schuhwaaren-Manufactur

**WIESBADEN**  
Langgasse 44. Marktstrasse 19 a.

Niederlage  
der  
elegantesten  
Schuhwaaren  
aus den  
ersten Fabriken  
des  
In- u. Auslandes  
zu  
billigsten  
Preisen.



Nicht  
Passendes  
wird  
umgetauscht



**Medico-mechanisches Institut,**  
 Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-  
 gymnastik u. Massage,  
 Mainzerstrasse 9.  
 Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, ausser Sonntags.  
 Näheres durch Prospective. 1896

# Ausverkauf

einiger

## hundert Fenster Gardinen

in weiss und crème

wegen Aufgabe dieses Artikels.

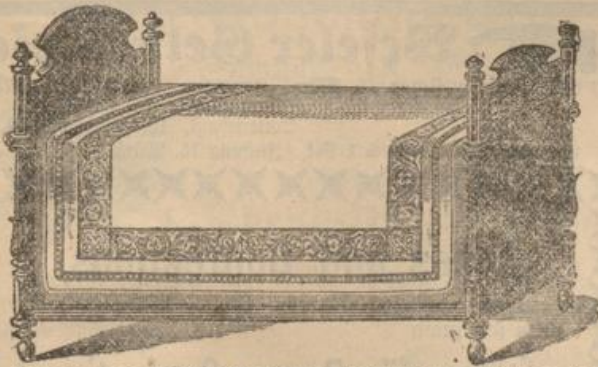
Prachtvolle Muster

zu staunend billigen Preisen. 4206

**Ad. Lange,**

Langgasse 16, Langgasse 16,  
 Wäsche - Geschäft.

**Möbel-, Betten- u. Spiegellager,**  
 Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.



Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter  
 Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten  
 bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,  
 sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich  
 solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-  
 nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.  
 Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden  
 schnell und billig ausgeführt. 4482

**Wilh. Egenolf,**  
 Tapezierer und Decorateur.

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes  
 Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 2206

**Löwen-Apotheke.**

**Alle Drucksachen**  
 für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,  
 gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von  
**Carl Schnegelberger & Cie.,**  
 26. Marktstrasse 26.  
 Fernsprech-Anschluss No. 286. 21887

## „Kochherde“



dauerhaft, solid, in allen Größen auf  
 Lager, zu billigen Preisen. 1092

**Heinr. Saueressig,**  
 Herd-Fabrik,  
 Selenenstraße 9.

## Neues verbessertes Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter 4331

**Nic. Kölsch.**

## 500 Mk. in Gold,

wenn F. Kuhn's **Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten  
 als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Nitesser, Nasenröthe zc.  
 beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch  
 erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor  
 werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma  
**Franz Kuhn, Barf., Nürnberg.** Hier nur bei **C. Brodt,**  
 Droguerie, Albrechtstraße 17, und **E. Mühs,** Taunusstraße 25. 1864

**Die grosse Ersparnis**  
 im Haushalt  
 durch

**Voigts Lederfett**

wird vollständig illusorisch, sobald man statt des echten  
**Voigt'schen Lederfettes**

eine jeuer miserablen Nachahmungen kauft  
 oder in Kauf erhält, welche durch allerhand Zusätze  
 billig und schlecht gemacht sind, keine der Eigen-  
 schaften des echten Voigt'schen Lederfettes besitzen u.  
 das Leder geradezu verderben. Man verlange  
 daher stets ausdrücklich: „Voigts Lederfett“,  
 achte genau auf Etiquette und Firma

**Th. Voigt, Würzburg,**

kaufe nur in den mit Placaten versehenen Handlungen  
 und wo keine Verkaufsstelle bekannt ist, wende man  
 sich direct an die Fabrik.

(M. à 3) 175

**Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster**  
**Neu! gegen Hühneraugen harte Haut.**  
 In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.  
**Pflaster.** Hauptdepot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,**  
 Rheinstraße.  
 Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.**

**Pensée „Riesen-Trimardeau“,**  
**Bergikmeinnicht,**  
**Maßliebchen, Aurikeln, Gartenprimeln, Riesenmohn**  
 und andere prächtig blühende Stauden empfiehlt billigst 5298  
**Carl Praetorius,**  
 Gärtnerei: **Waldmühlstraße 22.**  
 Bestellungen: **Kirchgasse 26.**

## Zurückgesetzt!

Posten von trüb gewordener, sowie von Resten

# Tisch-, Bett- und Leibwäsche,

besonders zu Braut-Ausstattungen geeignet.

Bei Abnahme von grossen Posten 10 % Rabatt extra.

**Julius Heymann,**

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, im Adler.

## W. Thomas, Webergasse 6.

Billigste Bezugsquelle für wirklich gute Qualitäten  
in Tapiserie-, Kurz- und Modewaaren.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass vom 15. März ab in meinem Tapiserie-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft nach einer neuen Preisliste verkauft wird.

Nachstehend verzeichnete Artikel sind so niedrig ausgezeichnet, dass keine Konkurrenz gleich gute Qualitäten zu solchen billigen Preisen liefert.

Nähgarn.

Nähseide.

Häkelgarn.

Stickgarn.

Lein. Glanzgarn.

Tapiserie-Material.

Korsetten.

Schürzen.

Tischläufer.

Handtücher.

Tablettdeckchen.

Schweizer Stickereien.

Klöppel-Spitzen.

Futterzeuge.

Lüster (prima Qual. Mtr. 50 Pf.).

Sammet.

Plüsch.

Knöpfe (grösstes u. feinstes Sortiment).

Tressen.

Kleider-Besätze.

Passementerie.

Seid. Bänder.

Spitzen.

Blumen, Federn.

Stroh-Hüte für Damen u. Kinder.

5265

Kartoffeln, gelbe dicke Pfützen per Stumpf 20 Pf., *Magnum bonum* 24 Pf., Salatkartoffeln treffen in den nächsten Tagen frisch ein bei **Chr. Diels**, Kartoffeln-Handlung, Marktstraße 12, Thoreingang. Vom 1. April an Grabenstraße 9. Frührosen und Frühgelbe zur Saat treffen Ende dieser Woche ein. 5491

## Preisermässigung!!!

Wir notiren von heute ab für

### Wynminster-Teppiche

in den neuesten Dessins folgende Preise:

Größe (9/4)	135×200	Stm.	Mt.	12.00.
" (10/4)	165×240	"	"	22.00.
" (12/4)	200×300	"	"	32.00.
" (14/4)	225×320	"	"	40.00.
" (16/4)	255×330	"	"	45.00.

**S. Guttmann & Co.,**

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

431

## Weseler Geld-Loose

à 3 Mt. Ziehung sicher 16. März. Hauptgew. 80,000, 40,000 Mt. u. Hauptcollekte **de Fallois**, Lotteriebauk, 10. Langgasse 10.

Pommersche Loose à 1 Mt. Ziehung 15. März. 4886

## Robes und Confections.

Den geehrten Damen theile höflichst mit, dass ich mein

### Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse,

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr früheres Zutrauen zu schenken. 3151

**M. Selter, geb. Durand, aus Paris.**

Sohelegante Salon-Garnitur (in Gobelin u. Plüsch), preiswürdig zu verkaufen Webergasse 3, 2. 5031

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. März.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Mittwoch, den 15. März 1893,  
im großen Saale des Casino, Friedrichstr. 22,

Abends 7 Uhr:

Vortrag des Fräulein Dr. phil. Ella Mensch.  
**Die Frau in Kunst und Wissenschaft.**

Billets, Nummerirter Platz 2 M., nicht nummerirter Platz 1 M. (Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten und Pensionate zahlen die Hälfte), sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachf. (A. Reubke)**, Langgasse 43 und Abends am Saal-Eingange. 498

## Soziale (antisemitische) Volkspartei.

Heute Mittwoch, den 15. März, Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Berammlung im oberen Saale des **Deutschen Hofes**, Goldgasse 2a. Vortrag über Zweck und Ziele des Vereins. Freunde und Gefinnungsgenossen haben freien Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Thierschutz-Verein.

Die Herren Vorstandsmitglieder werden höflichst gebeten, sich heute **Mittwoch, 15. März, Abends 7 1/2 Uhr**, in der **Kronen-Bierhalle**, Kirchgasse 20, zu einer Sitzung pünktlich einzufinden zu wollen. 5528

Michaëlis,  
stellvert. Vorsitzender.

Zusammenkunft der kath. jungen Kaufleute  
jeden Donnerstag Abend 9 Uhr

im Kath. Leseverein, Louisenstraße 27. Eigene Restauration, Kegelbahn, Billard. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. 4510

## Turn-Gesellschaft.



Samstag, 18. März d. J.,  
Abends 8 1/2 Uhr,

in unserer Turnhalle, Welltrichstraße 41:

**Humoristische  
Abend-Unterhaltung  
mit Tanz.**

Nur Mitglieder und deren nächste Angehörige haben Zutritt. Einlass-Karten sind am Saal-Eingange ohne Ausnahme vorzuzeigen. 286

Der Vorstand.

Das ächte und beliebte

## Sausener Kornbrod

trifft täglich (Nachmittags) frisch bei mir ein und kostet von jetzt ab der 5194

4-Pfd.-Loib 52 Pf.,  
2-Pfd. „ 27 Pf.

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

## Frisches Kalbfleisch !!!

Heute ohne Wein 5 bis 5 1/2 M.  
Vorderviertel 3 bis 3 1/2 M.

9 Pfd. franco gegen Nachnahme.

S. de Beer, Guden (Ostfriesland). 107

## Turn-Verein.

Sonntag, den 19. März 1893, Nachmittags 3 Uhr:



## Grosses Schauturnen

in unserer Turnhalle, **Hellmundstrasse 33**, wozu wir Freunde der Turnerei und unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen.

Gleichzeitig werden die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung zu der **Abends 8 Uhr** in der Turnhalle stattfindenden

## humoristischen Liedertafel mit Tanz

höflichst gebeten.

Legitimationskarten sind am Eingang vorzuzeigen.  
Der Vorstand.

291

**Taschentücher,**

**Confirmations-**

und

**Braut-Taschentücher**

mit **Stickerei** und **Spitzen**, von M. 1.50 per Stück anfangend bis zu den feinsten, empfiehlt in grösster Auswahl 5074

**Louis Franke,**

Wilhelmstr. 2.

Wilhelmstr. 2.

**Monogramme u. Namen**

werden geschmackvoll eingestickt.

Kaeserei, C. Gaertner, Dampfmolkerei,

**1. Neugasse 1.**

**Eier**, 100 St. von Mk. 4.80 an. 5374

## Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit unübertroffenen

**Süß-Mahmbutter**

befindet sich bei Herrn C. Thon, Mauergasse 7, nächst der Markstr. Genossenschafts-Molkerei Höringhausen. 4008

Drucksachen für

Gärtner

mit geschmackvollen Beras-Abzöchen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.

Nuschalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, prämiirt 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orilas Haar-färbe-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarfärend. Beide à 70 Pf. Dofkiet. C. D. Wunderlich's ächt und nicht abgehendes Haar-färbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweish. u. Zubehör 1 Mk. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 478b

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß. 4843

Niederlagen bei:

- A. Berling, Gr. Burgstraße 12. L. Moebus, Lannusstraße 25. W. H. Birch, Dranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse. A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz. F. Klitz, Ecke d. Lannusstraße. F. Strasburger, Strichgasse.

En gros. Kartoffeln-Handlung. En détail.

Offerire hiermit Ia engl. Kartoffeln per % Kg. 4.30 Mk. frei in's Haus, bei Abnahme von 10 Centnern 4.25 Mk., sowie Magnum bonum, Mauskartoffeln äußerst billig.

N. Bibo, Römerberg 2,

Glas-, Porzellan- und Landesproducten-Handlung.

Bestellungen werden prompt besorgt. 5234

Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mmtr. 22.50 Mk. | pro 1000 Ko. II mittel 20/40 22.00 | frei an's Haus, mit 2% Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung, Gieubogengasse 17. 2921

- Ia Rußkohlen . . . . . Mk. 22.50 doppelgef. . . . . " 23.— II. Rußkohlen . . . . . " 22.— Ia gew. melirte . . . . . " 21.—

empfehl

4791

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung, 5. Louisestraße 5.



Kohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18, gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Kaufgesuche

Ein kleines Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5568

Alte Briefmarken und Converte werden angekauft Abelshaidstraße 28, im Laden. 3282

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei J. Chr. Glücklich, 2. Krosstraße 2, Wiesbaden. 2212

Möbel, Teppiche, Tischkränze kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. A. Reiner, Fleischstraße 25. 4218

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46. 2210 Auf Bestellung komme in's Haus.

Sch zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe u. Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militäreffecten u. c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Messergasse 31.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen, Uhren, Brillanten, Pfandbuche und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Messergasse 2. 2859

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener leichter Kinder-Schwagen. Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein eleganter Wagen zum Selbstfahren zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5581

Eine gebrauchte Doppelbank zu kaufen gesucht Helenestraße 8. 40,000 Selbstbadsteine zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5578

Verkäufe

Ein gut geb. Geschäft, sehr rentabel, anderer Unternehmungen halber sofort zu verl. Gefl. Off. u. A. K. 199 an den Tagbl.-Verl. erb. 5381

Eine gr. Partie gut erh. Herren-Anzüge, sowie Hosen, Sackrüde u. werden billig verkauft bei Landau, Messergasse 31.

Ein neues weißes Cachemir-Confirmanten-Kleid zu verkaufen Fleischstraße 14, 3 St. r. 5203

Gebr. Weizenzug, gr. Vorrath, sehr bill. abg. Landau, Messerg. 31.

Ein Viertel nummerirtes Parterre abzugeben Karlstraße 42, 1.

Ein Abonnements-Billet 1. Rangloge (Bordersitz) zu verkaufen in den Vormittagsstunden Herrngartenstraße 5, Part. r.

Ein fast neues Billard billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5354

Zwei n. vol. Koffhaar-Betten bill. abzug. Michelsberg 9, 2. L. 4794

Spannig Stück neue Betten, 65-100 Mt., Marktstraße 22, 1 St.

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Abelshaidstr. 42, A. Leicher. 2207

Drei vollständige, gut erhaltene Betten werden sehr billig verkauft. Landau, Messergasse 31.

Ein neues Federbett zu verkaufen. Näheres Hätnergasse 4.

Rußb.-pol. fra. Bettstelle mit Inn., aut erh., zu v. Karlstraße 18, 3.

Mehrere Koffhaar-Matrasen, Bettzeug, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 großer Ausziehtisch u. Einlagen und mehrere andere Tische, vollständige Betten und mehrere Regulatoren, 1 feiner Krankensessel bill. zu verkaufen Webergasse 46, bei Birnzwieg. 5569

Gebr. Blüth-Garnitur zu verkaufen Karlstraße 44, Part.

Schönes Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. l. 4793

Gut erhalt. gr. Canape billig abzugeb. Michelsberg 9, 2. St. l. 4963

Wegen Abreise nach Ostindien

ist eine hochherrschastliche massive Rußb.-Salon-Garnitur, fast neu, mit prachtvoller Bildschnitzarbeit und schwer-seid. Bezügen, bestehend aus 1 Bancellopha, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühlen, 2 Tabourets und großem Kristallglas-Spiegel mit Console zu verkaufen. Besichtigung von 1-4 Uhr Schwalbacherstraße 34, 1. L. Händler verboten.

Eine vierstübl. Kommode, 1 vierstübl. Kommode mit Toilettenspiegel, 1 Garnitur mit 6 Stühlen (alles in Mahagonipolz), sowie ein antiker, runder Tisch (eingelegt), Spiegel u. a mehr sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Dth. 2. l. 5588

Plüsch-Garnituren von 195 Mk. an. Ph. Lendle, Marktstr. 22  
Ein sehr gut erh. grünes Plüsch-Canapé und zwei Sessel sehr  
billig zu verkaufen.

Ein Sopha, Waschkommode und Stühle wegen Umzug billig  
zu verkaufen. Näh. Messergasse 26. 5086

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Be-  
stellen, Nachttische, Tische u. Küchenbretter zu verkaufen Seelenstraße 18,  
Schreiner Kreiner. 4627

Bill. zu verk. 1 gr. zweithür. Kleiderschrank, 1 K. Küchenschr., 1 K.  
Schublad., 1 Ablautisch u. Küchenbr. b. Schreiner Lambert, Nerostr. 22, S. 5185

Gebr. gut erh. Nähmaschine b. zu v. Fabustr. 46, Stb. D. 5185  
Spezereiladen-Einrichtung zu verk. Marktstraße 32. 4889

Ein leichtes Federvollchen zu verkaufen Schachtstraße 5. 4444

Ein neuer Zweimänner-Fuhrwagen mit zwei Bremsen, hohen Kasten,  
halbbreite Spure, für schwere Lasten geeignet, steht zu verkaufen bei  
Fuhrunternehmer Stiefvater, Blücherstraße 18. 5418

Ein zweiräderiger Karren zu verkaufen Geisbergstraße 6.  
Ein noch guter Krankenwagen u. 1 Nähmaschine (für Tapezire  
oder Sattler) bill. zu verk. Messergasse 2, Birnzweig. 2535

E. n. w. gebr. vern. Kinderwagen preisw. z. v. Sellmundstr. 62, 2. L.  
Ein gut erhaltener Kinder-Wiegewagen (Gummiräder) preiswürdig  
zu verkaufen Adelsbaidstraße 22, 1. 5582

Wenig gebr. Kinder-Sizwagen bill. zu verk. Albrechtstr. 2, S. 1.  
Ein schöner Kinder-Siz- und Wiegewagen billig zu verkaufen  
St. Doseheimerstraße 4, 1. 5590

Zwei Fahrräder billig zu verkaufen 5. Wellritzstraße 5, Part. 392  
Vollständig neues Dicyclette billig zu verkaufen Friedrich-  
straße 27, Part. 3881

Vorzügl. englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen  
Ellenbogenasse 3. 5341

Fahrrad (Vollstreifen) zu verkaufen Marktstraße 27, Part.  
Ein großer transport. Verb. u. 6 Reimer zu v. Doseheimerstraße 10.  
Zu verkaufen 1 gr. und 1 K. Badewanne, 1 Feldschmiede, 1 Ventil-  
lator und 1 Decimalwaage. Näh. Watterstraße 10. 5428

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit  
10 lb. Nit. Patenschlauch Watterstraße 10. 3405

Ein kupferner Waschkessel zu verkaufen Schersteinstraße 16.  
Eine kleine Gaszuglampe und ein Gasherdchen (zwei Flammen)  
wegen Umzug billig zu verkaufen Albrechtstraße 5, 2 Tr.

# 200 Gartenstühle,

gut erhalten, werden einzeln, sowie  
Duzendweise abgegeben 5. Wellritzstraße 5.  
Zwei große Decktische v. abzugeben Tannusstraße 41, N. L. 5369

**Glaschen und Krüge**  
zu verkaufen. Näh.  
Gr. Burgstraße 4, 1.

## Zu verkaufen

17 starke Spalier- u. Pyramiden-Birnbäume,  
feinste Sorten, wegen Veränderung des Gartens. Näh. Kapellenstraße 41,  
Bormittags bis 12 Uhr.

Drei Brände Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schier-  
steinerweg sitzend, billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 15. 2678



## Verschiedenes

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Lahnstein,**  
Al. Burgstraße 11. 5520

## Thierarzt Schnug

wohnt von heute ab Bismarckring 1 (Ecke der Frauenstraße). 5181

## Unentgeltlich

ber. Anwendung z. Rettung v.  
Leumisch, M. Falkenberg,  
Berlin, Dranienstraße 172.  
Die Heilmittel sind: Rad. gent. 300,0. Rhiz. calami 50,0. 108

## Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße 59.

**Werkstätte f. Feinmechanik u. Electrotechnik,**  
automatische elektrische Beleuchtung von Treppen, Corridoren,  
Zimmern, Kellern etc. Hausstellographen.  
J. Kirpal, Weißstraße 2.

Villa g. rent. Haus zu veräuß. H. Ch. Falke, Nerostr. 40.  
Umzüge unter sorgfältigster Ausführung übernimmt 5414  
C. Stiefvater, Blücherstraße 16 (verl. Bleichstraße).

Umzüge werden übernommen per Federrolle unter Garantie  
u. bill. ausgef. Marktstr. 1, Brdh. 3, G. Abel.  
Christine-Bestede zu verleihen Marktstraße 60, Part. 2214

## Damen-Hüte, Kinder-Hüte

werden geschmackvoll nach der neuesten Mode garnirt, Federn  
in kürzester Frist bei mir im Hause gereinigt, gekräuselt und gefärbt.  
Frau H. Menz, Modistin, Michelsberg 6, 1 St.

Hüte werden in und außer dem Hause geschmackvoll garnirt  
Kirchhofsgasse 11.

## Herrn-Kleider

w. eleg. angefertigt, ebenso ausgebessert,  
gereinigt und umgeändert bei bill. Berechn.  
H. Weber, 7. u. d. Bärentstr. M. Kiehm.  
Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950  
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

## Costümen und Hauskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich  
Frau J. Müller,  
Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

## Mäntel, Jaquettes, Umhänge etc.

werden unter Garantie für guten Sitz und  
Arbeit angefertigt, sowie getragene modernisirt  
und neu hergerichtet 5281  
Römerberg 36, Part.

## Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge werden nach neuester  
Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 4479  
H. Meyrer, Wellritzstraße 7.

## Kleider, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei

Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, i. Mittelb. 2 St. r. 3562  
Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. St. 5241

## Strohhüte

werden von jetzt ab zum Faconniren, Färben und  
Waschen angenommen und bestens besorgt. 4329

## H. Denoël, Strohhut-Fabrik, Kleine Burgstraße 5.

## Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-  
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 2194

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 2213  
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

# Heute

Vormittag 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Fortsetzung der

## Mäntel- und Wäsche-Versteigerung

des Herrn **Maas**, 4. Große Burgstraße 4.

**Reinemer & Berg,**  
Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

412



### Uhren.

Zur Confirmation.

### Uhrketten.

Garantie. Billigste Preise.

28. Langgasse 28. **Chr. Nöll, Uhrmacher,** Ecke Kirchhofsgasse.

5087

## J. A. Heese,

Berlin.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in deutschen, franz. und engl.

Paris.

### Damen-Kleiderstoffen

K. K. Hoflieferant,

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

4569

Filiale für Wiesbaden: Louisenstrasse 35, Part., L. Herdt.

Absolut nothwendig in der Kinderstube.



Durch die Anwendung der **Doering's Seife** beim Waschen und Baden der Kleinen und die Schädlichkeiten, die scharfe Seifen auf das Kind haben, gänzlich ausgeschlossen, sie brennt nicht, spannt nicht, greift die Haut nicht an, erhöht die Hautthätigkeit und behindert das Wundsetzn: wohl aber macht sie die Haut rein, weiß und zart. Dem Kinde ist nur eine Seife zuträglich und diese ist

**Doering's Seife mit der Eule.**

Überall zu haben à 40 Pf. pro Stück.

99

# Neu billig.

eingetroffen **Kleiderstoffreste**, darunter viele **Neuheiten** der bevorstehenden Saison, zu vollständigen **Costumes** ausreichend, **enorm**

## Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,

Marktstrasse 26, I. St. (Neubau „Drei Könige“).

4196

### Käse

Golst. Holländer Käse à Centner	Mr. 23.—
Golst. Limburger Käse à Centner	Mr. 22.—
Golst. Edamer Käse à Centner	Mr. 28.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt	146

10-Pfd.-Probepostcolli Mr. 3.20 und Mr. 3.— u. Mr. 3.50 portofrei.

**Julius Werner, Neumünster i. S.**  
Größtes Geschäft seiner Art in Goldstein.

Badische Nierenkartoffeln u. **Magnam bonum** sind billigt zu haben Draisstrasse 34. **W. Schneider.**

Eine **Chaiselongue**, 1 **Kommode**, 1 **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Grabenstrasse 24, Seitenbau.

5085

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinische

**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**  
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-  
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**  
**Reconvalescenten, alte Leute** u. anerkannt; auch  
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,  
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in  
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 433



**Cacao „Löwen-Marke“**

vermittelt neuer, patentirter Apparate  
nur allein hergestellt von 4321  
**Witteky's & Co.** in Braunschweig.

**Einzigstes schnell  
lösliches Fabrikat,** das  
**ohne** Anwendung der bisher  
gebräuchlichen Chemikalien  
als **Soda, Pottasche,**  
**Ammoniak** u. s. w. her-  
gestellt wird; daher von **ab-**  
**soluter Reinheit, natür-**  
**lichem Aroma** und Wohlgeschmack und **höherem Nähr-**  
**werth** bei **leichterer** Verdaulichkeit, was besonders für Kranke  
und Genesende sehr beachtenswerth ist. Droguerie **Otto Siebert,**  
Wiesbaden, a. Rathskeller, und **L. Schild,** Langgasse.

**Man hustet**

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-**  
**Bonbons.** In Packeten à 15, 25 und 50 Pf. bei 146  
**Droguerie u. Laboratorium Otto Siebert,** am Rathskeller.

**Kapitol,**

milde, aromatische Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stkfd. 5118  
empfiehlt

**A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Zwetschen-	} Arznei- mittel	per Pfd.	50,
Mirabellen-		" "	60,
Aprikosen-		" "	70,
Dreibund-		" "	70,

empfiehlt

**Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

**Knorr's Suppen**

**Erbswurst,**

mit und ohne Schinken und Schweinsohren,  
ermöglicht die Herstellung einer ganz vor-  
züglichen Erbsensuppe nach Hausmacher Art.

**Ueberall zu haben.**  
**C. H. Knorr, Conserverfabrik, Heilbronn a. N.**

**Etwas wirklich  
Gutes.**

Man kauft die natürlichen  
**Rheingauer Weinessige**  
und Essige von vorzüg-  
lichstem Wohlgeschmack und  
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr  
vermissen wollen.

**Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und  
Wein-Handlung von**

**Martin Prinz in Schierstein im Rheingau**  
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-  
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.  
Verandt in Gebinden jeder Größe. 2553

**Ruhrkohlen**

in frischer und südkreicher Waare per Fuhr, 20 Ctnr., über die Stadt-  
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 18 Mk. empfiehlt  
**Viebrin,** den 10. März 1893. 5226

**A. Eschbacher.**

Ein fast neuer **Bade-Apparat mit Douche, Wanne und Ofen**  
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59. 5190



**Gebrüder Wagemann,**

**Weinhandlung,**

**Louisenstrasse 25,**

empfehlen ihre **selbstgekelterten**  
gut gepflegten

**italienischen Rothweine:**

**Sanitas,** leichter milder Tischwein,  
Mk. —.70 mit Glas.

**Brindisi,** etwas vollerer Wein,  
Mk. —.90 mit Glas.

**Barletta,** Ia eleganter voller Wein,  
Mk. 1.— mit Glas.

**Milazzo,** voller kräftiger Wein,  
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und  
der Zoll auf italienische Trauben noch  
erheblich geringer ist, als auf direct impor-  
tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-  
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten  
zu liefern u. auch volle Garantie für deren  
Reinheit zu leisten. 3300



In Apotheken & Drogerien.

**W. Braun Wwe.,**

**Moritzstraße 21,**

empfiehlt ihre **Conserven** (von Moitrier) zu  
herabgesetzten Preisen. 5402

# Saat-Hafer,

schöne Probsteier Nachzucht,

empfehlte in prima Waare billigst

5410

**Leopold Marx,**  
Louisenstraße 4.

## Unterricht

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Berl. 2195

Unterricht  
im Zeichnen und Malen,  
Öel und Aquarell.  
**Maria Arndt,**  
18, Adelhaidstrasse 18.

21166

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Berl. 2264

## Frl. Emma Hohle

(auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet)  
ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Gesang, Violine u. Guitarre.  
„English spoken.“ Wohnt jetzt: Dambachthal 8, 2. 1589

## Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Tannusstraße 13,  
Saltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

### Beginn der neuen Kurse: Donnerstag, 16. März.

Gebiegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf  
nöthigen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen  
und Malen und im Kunstgewerbe.

I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (alle  
einschl. Zuschneiden), Wollschaf, Puffschaf, Bügeln.

II. Zeichnen, Malen (Aquarell, Del, nach der Natur und  
nach Vorlagen, decorative Techniken u. s. w.), Lederschnitt,  
Goldschneiderei, Brandmalerei, Kunststickerei, Spitzen-  
Stöppeln und Nähen. 3825

III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.  
Seminar zur Vorbereitung für die Staatliche Hand-  
arbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fach-  
schullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunst-  
gewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei).

— Pensionat für auswärtige Schülerinnen. —  
Prospecte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die  
Vorsteherin, Frl. Julie Victor, oder den Unterzeichneten.  
**Moritz Victor.**

## Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

verbunden mit Haushaltungsschule und Pensionat

Beginn des Sommersemesters:

Montag, 10. April a. cr.

Kurse für einfache und feinere Handarbeit,  
Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schnei-  
dern, Paß zc.

Kurse für Weißstickerei, Kunststickerei und  
jegliche Kunsthandarbeit.

Kurse für Zeichnen und Malen nach Vorlagen  
und nach der Natur in Öel und Aquarell  
(Münchener Schule); Malen auf Porzellan, Holz zc.

### Kunstgewerbliche Fächer:

Lederschnitt, Wandmalen, Lehen, Kerbschnitzen.  
Unterricht im Kochen und Plätten. 5461

Auskunft schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin

**Frl. H. Ridder.**

Leçons de conversation française par un Français.  
Adresse M. C. B. Exp. de cette feuille. 2201

Gründl. Zuschnide-Unterricht nach bewährtem System ertheilt  
Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6. 3297

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

### Landhaus zu verkaufen,

6% rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolph-  
straße 6, Baubüro. 4796  
Mein Haus mit gut gehender Wirtschaft und Spezereigeschäft, nebst  
Garten, nahe der Stadt, anderer Unternehmung halber für den Preis  
von 39,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh.  
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 5513



In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellen-  
straße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellen-  
straße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem  
Garten, Flächeninhalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk.  
zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in der  
Nähe, Dampfahnderbindung, Canalisation in Ordnung.  
Näh. kostenfrei durch 2540

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen  
Auch wird eine II. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstige  
Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstrefl. unter N. O. 290 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

## Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzu-  
geben an Gebr. Esch, Walmühle. 2208

Feines Stagenhaus, beste Lage, nahe dem Bahn-  
hof, Bezugs halber zu ver-  
kaufen. Näh. unt. N. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hofgut, 240 Morgen, bester Weizenboden, bebaut. Milchwirth-  
schaft, ganz nahe einer größeren Stadt in Oberhessen, prächtvolle  
Lage, herrschaftl. Gebäude, großer prächtvoller Garten, Weiber zc.,  
ist zu verkaufen. (Sterbefall.) 436

Jos. Imand, Güter-Agentur, St. Burgstraße 8.

Baustellen an der von der Karlstraße abgewendigen neuen  
Straße sind unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 56, Part. 1811

BAUplätze für eine kleine und eine grosse Villa, sehr be-  
queme Lage, billig zu verkaufen durch J. Meier.  
Immobilien-Agentur, Tannustr. 18. 3277

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit groß. Hinterraum zur Errichtung einer feinen großen  
Manege zu kaufen gesucht. Offerten an Herrn Imand,  
St. Burgstraße 8. 437

## Geldverkehr

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets  
zur Hand. Näh. Carl Wolff, Weißstraße 5, 2. 15606

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt  
discret und prompt G. Waich, Franzplatz 4. 3227

## Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. gegen 1. Pfandrecht auszul. J. Meier.  
Hypotheken-Agentur, Tannustr. 18. 3770

1000 Mk. g. v. S. à 6% z. vl. Off. u. T. K. 216 a. b. Tagbl.-Berl.

### Sofort auszuleihen,

ganz oder getheilt, 200,000 Mk. à 4% zur 1. Stelle  
und 55,000 Mk. zur 2. Stelle. 4516  
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannustrasse 18.

## Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Gef. Offerten  
unter V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

60-65,000 Mk. auf 1. Hypothek, à 4%, auf herrschaftliches Wohnhaus  
in Ia Lage per 1. Juli, ev. früher, gesucht. Offerten sub N. F. 118  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

175,000 Mk., ebenf. weniger, zur 1. Stelle, gegen  
doppelt gerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2 %  
zu leihen gesucht. 1146  
J. Meier, Hypoth.-Agentur, Tannustr. 18

**Fremden-Verzeichniss vom 14. März 1893.**

<p><b>Adler.</b> Malitzky, Kfm. Breslau Rehfeld, Kfm. München Weiler, Kfm. Hamburg Bernhard, Kfm. Berlin Friedrichs, Kfm. Paris Weber, Kfm. Hagen Lodholz, Kfm. Pforzheim Bennecke, m. S. Stassfurt Klein, Kfm. Brandenburg Duisberg, Kfm. Nürnberg Phillipson, Stud. jur. Hamburg Jasckel. Danzig Seeborn, Frl. Burbach Haberstroh, Kfm. Pforzheim Beck. Hohenstein Niemeyer, Dr. Elberfeld</p> <p><b>Hotel Block.</b> Enthoven, m. Fm. Voorburg Sachs, m. Fam. Glogau</p> <p><b>Central-Hotel.</b> Ross, Kfm. M. Gladbach Hetterich, Kfm. Elberfeld Kunze, Kfm. Frankfurt</p> <p><b>Bietenmühle.</b> Dust, Chem. Heidelberg Schlaumann, Fr. Köln Jogichess, m. Fr. Moskau</p> <p><b>Engel.</b> Laschar, Kfm. Westend</p> <p><b>Einhorn.</b> Klarman, Kfm. Frankfurt Hohler, Kfm. Osterspei Flöyer, Kfm. Graven v. d. Nahmer, Kfm. Iserlohn</p>	<p>Schneider, Kfm. Rheydt Marx, Kfm. Hannover</p> <p><b>Eisenbahn-Hotel.</b> Flataa, m. Fr. Dresden Hartmann, Kfm. Stuttgart Sachsenhauser, Kfm. Berlin Dreyfus, Baumstr. Frankfurt Kolbe, Postassist. Frankfurt</p> <p><b>Zum Erbprinzen.</b> Wassmer. Darmstadt Bohm. Erfurt Sotting. Oppenstein Heymann. Würzburg Dahl, m. Fr. Coblenz</p> <p><b>Grüner Wald.</b> Barndt, Kfm. Marburg Graf, Kfm. Würzburg Heckmann, Kfm. Berlin Mulder, Kfm. Emsdetten Haak, Kfm. Gräfenstahl Hoffmann, Kfm. Frankfurt</p> <p><b>Hotel Hoppel.</b> Schultard, Fr. Kirchhain Bayer, Kfm. Edenkoben Eckstein, Fr. Frankfurt</p> <p><b>Vier Jahreszeiten.</b> Dittrich, Rent. Schönlinde Ullner, m. Fr. Hamburg</p> <p><b>Goldene Krone.</b> v. Lockie. London</p> <p><b>Weisse Lilien.</b> v. Windheim, Lieut. Kiel</p> <p><b>Kursanstalt Nerothal.</b> Gentsch. Schweinfurt</p>	<p><b>Hotel du Nord.</b> Kirchner. Berlin <b>Villa Nassau.</b> La Grange, Kfm. Rotterdam</p> <p><b>Nonnenhof.</b> Lux. Godesberg Lehmann, Fbkb. Mannheim Wibel, Oberinsp. Frankfurt Droibus, Apoth. Frankfurt Blum, Kfm. Frankfurt v. Schering, Lieut. Strassburg Rhodius, Kfm. Linz Schmitt. Waltershausen Richter. Schw. Gemünd Möller, Fbkb. Lahr Jüngst. Siegen Herrmann. Selters Sprado, Kfm. Bendorf Wertheimer, Kfm. Stuttgart Dreyfus, Kfm. Wehburg Müller, Frl. Idstein Neuhoff. Frankfurt</p> <p><b>Pfälzer Hof.</b> Basa, m. Fr. Mainz Fritsche, Kfm. Frankfurt Schmidt. Gehlert Frenz. Mannheim Hillebrand. Gelsenkirchen</p> <p><b>Prince of Wales.</b> Schenk, Dr. Köln</p> <p><b>Zur guten Quelle.</b> Reffel, Kfm. Miltenberg Schmidt, Kfm. Mannheim</p> <p><b>Römerbad.</b> Eckstein, Kfm. Leipzig</p>	<p><b>Rhein-Hotel.</b> Furse, Kfm. London Widmer, Kfm. Stuttgart Pfeil. Berlin</p> <p><b>Rose.</b> Heathcote, Lady. Hampshire Heathcote. Hampshire Waszink, Dr. med. Delft</p> <p><b>Weisses Ross.</b> Sonntag, Stadtrath. Gera</p> <p><b>Spiegel.</b> Kohl, Rent. Bautzen</p> <p><b>Zur Sonne.</b> Müller. Erbach Kauffmann, Kfm. Neustadt Bender. Laufenselden Greiss. Cöln Gossmann. Berlin Haller. Düsseldorf Heck. Düsseldorf Knie. Offenbach Fritz, Kfm. Schlangenberg</p> <p><b>Tannhäuser.</b> Nischli, Kfm. Constantinopel Engelhardt, Kfm. Elberfeld Plunig, Kfm. Dusemund Scheid, Kfm., m. Fr. Mainz Richter, Fr. Metz Berger, m. Schwester. Mainz</p> <p><b>Taanus-Hotel.</b> Schimper, Professor. Bonn v. Wolff, Hauptm. Darmstadt Schaumthe, Kfm. Berlin T'Schoudt, Hauptm. Mainz</p>	<p>Bahto, Offizier. Limburg Reutseh, Offizier. Wetzlar Schupp, Kfm. Neuwied Ellern, Kfm. Nürnberg Ritter, Notar, Dr. Hamburg Ritter. Metz Köhne, Rittm. Mühlhausen Holtzapfel, Niedermending Richter. Frankfurt Weiss, Rent., m. Fr. Cöln Simon, Rentner. Stettin Huffelmann, Rent. Coblenz Nesse, Kfm. Hannover Reer, Kfm. Cöln</p> <p><b>Hotel Vogel.</b> Viewall, Kfm. Berlin Smolz, Kfm. Chemnitz Reiss, Kfm. Langenbühlau</p> <p><b>Hotel Weiss.</b> Werner, Dr. med. Ems Hannawaacker. Würzburg Lelié, m. Fr. Bertrich Fleak-Moili, Kfm. Basel Waldner, Kfm. Basel</p> <p><b>In Privathäusern:</b> Delaspeestrasse 7. Pattinson, Frl. London Knight, Frl. London Grove. Berlin</p> <p>Villa Frank. Becker, m. Fr. Amerika Villa Hertha. Perl, 2 Frl., Rent. Berlin Villa Margaretha. v. Eickstedt, Frau Baron, m. Bed. Breslau</p>
--	--	---	---	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Geigerhanni.**

Eine Erzählung von E. Cornelius.

Nachdruck verboten.

Die steile, ausgetretene Treppe knarrie unter den munteren Tritten von zwei schneeuinhüllten Kinderfüßen.

„Leise, leise,“ rief die Mutter des aus der Schule heimkehrenden kleinen Mädchens, welche eilig mit einer Lampe in der Hand aus der Küchentür getreten war, um den engen, dunklen Vorplatz zu erhellen. Ihre Mahnung blieb jedoch entweder ungehört oder unbeachtet, denn, noch feuchend und pustend von dem raschen Lauf in der Kälte, trampelte die Kleine vernehmlich mit den Füßen und schüttelte den schlanken Körper, so daß ihre schwarzen Locken flogen und der Schnee von denselben auf die Erde niederfiel.

„Du kommst spät,“ sagte die Mutter leise, indem sie das zappelnde Menschenkünder bei der Schulter faßte, um es zur Küche zu bringen, „hast Du nicht nachgegessen, Hanni?“

„Nein, heute nicht,“ rief die Kleine mit heller Stimme, „aber vor Doktors Hause ist eine so breite Nutzbahn, Mutter, und ich kann's jetzt auch mit dem linken Fuße zuerst und —“

„Aber, Hännchen!“ unterbrach sie die Mutter und deutete auf einen an der Wand hängenden Ueberzieher.

Das wirkte für den Augenblick.

„Der Neue?“ fragte sie leise und cillte, nachdem die Mutter die Frage durch Kopfnicken bejaht hatte, auf den Fußspitzen nach einer am Ende des Vorplatzes befindlichen Thür. Sie beugte sich nieder und sah durch das Schlüsselloch. Dann legte sie, ungeachtet der ungeduldrigen Winke der Mutter, ein paar Minuten lang das kleine, rothgeflorene Ohr daran, um so scharf wie möglich auf die abgebrochenen Geigentöne zu hören, welche aus dem Zimmer drangen. Allmählich verzog sich der frische Mund zu einem spöttischen Lächeln, in den großen, dunklen Augen blitzte es schelmisch und der Mutter zurücksehend, sagte die kleine Laufscherin:

„Du, der große Junge muß schrecklich dumm sein, er kann noch garrichts.“

„Sein Taschentuch hat er auch vergessen,“ fügte sie hinzu, indem sie mit den spitzen Fingern an dem Zipfel eines Tuches zupfte, welcher aus der Ueberziehertasche hervorah. „Was er nun wohl macht?“

„Die Mutter legte ängstlich die Hand auf den geschäftigen Mund, der schon wieder mit voller Stimme redete.

„Was er nun wohl macht?“ krächte die Kleine nochmals unbeirrt hinter der Mutter Hand hervor.

„Vielleicht hat er noch ein anderes Taschentuch.“

„In seiner Hosentasche, ja, das kann sein,“ fiel der kleine kichernde Unhold ein und ließ sich dann willig von der feuchenden Mutter in die saubere, kleine Küche führen.

Hier gingen nun Milch und Brod mit derselben Geschwindigkeit in den kleinen Mund hinein, mit der vorher die Worte herausgekommen waren. Dann mußten die Schularbeiten gemacht werden.

Kopfschüttelnd blätterte die Mutter, während sie ihr Plättchen auf dem Herde heiß werden ließ, in einem Schreibhefte ihres Wildfangs. Manchmal war die Schrift zwei oder drei Reihen hindurch zierlich und gleichmäßig, aber dann ging es wie im Rennen mit Hindernissen, und unter gar mancher Aufgabe stand mit rother Tinte „flüchtig“ oder „noch einmal schreiben“.

Die Geschichte von Joseph mit dem bunten Rock war schnell gelernt, und auch ein paar Rechenaufgaben waren schnell gelöst.

„Wie steht's mit dem Gedicht?“ fragte die Mutter, indem sie dem Mädchen sanft den Stöcker eines metallenen Mörsers aus den Händen nahm, der ihr als Glocke dienen sollte.

„Kann ich längst,“ war die von einer selbstbewußten Kopfbewegung begleitete Antwort.

„Sag's!“

„Immer auf die herüberklingenden Geigentöne lauschend, beklammerte nun oder sang vielmehr die Kleine genau nach der begleitenden Tonleiter: „An das Fenster klopf es pit, pit,“ und wieder abwärts: „Macht mir doch auf einen Augenblick.“

Das war kein Uebermuth und auch kein beabsichtigter Scherz von Seiten des Kindes, es kam ganz natürlich. Immer nur Mustt und wieder Mustt, wo sollte das hinans?

Die Mutter verbarg ihr wehmüthig lächelndes Gesicht in einem geräumigen Wäschekorbe, aus welchem sie sich neue Arbeit holte. Da lag manches Stück, an dem kaum noch eine ungestopfte Stelle zu entdecken war. Und waren auch die Löcher noch so groß und zahlreich, es mußte noch einmal gehen, wozu gab es denn Nadel und Faden?

„Komm her, Ganni, zupfe mir die Spitze an Deinem Röckchen glatt.“

Die Kleine ergriff bereitwillig das Röckchen und zupfte immer nach dem Takte der Geige; hörte die einmal auf, so sanken auch ihr die Hände in den Schooß. Zwischenburch sprang sie alle paar Minuten auf, um vom Fenster aus in den Hof zu blicken, der zwischen Vorder- und Hinterhaus lag. Bald waren es die immer höher werdenden Wägen, welche der Schnee auf den Thürpfosten des Vorderhauses bildete, bald das trübselige Zirpen eines schlaftrunkenen, obdachsuchenden Spatzes, bald eine vorübereilende, im Dämmerlicht nur undeutlich zu erkennende menschliche Gestalt, was die Aufmerksamkeit des Kindes von der Arbeit ablenkte. Eine Hilfe würde ihr dieses Kind nie werden, so dachte die geschäftige Frau, und doch, es gab kein herzigeres Wesen als ihr leichtfüßiges Gannchen!

Vom nahen Kirchturme schlug die Uhr fünf. Jetzt mußte die Unterrichtsstunde zu Ende sein. Geschwind wurde die Lampe auf den Vorplatz gesetzt, ehe der Schüler heraustrat. Mutter und Kind begnügten sich unterdessen mit dem Schein des Herdfeuers.

„Gännschen Fürwitzig!“ rief der Dirigent der Stadtkapelle, nachdem sich unten die Thür hinter seinem Schüler geschlossen. Es war ihm nicht entgangen, wie Gannchen, als der Schüler herausgetreten, vorsichtig durch den Thürspalt geblickt.

Dann trat er heiter lächelnd in die kleine Küche, klopfte seiner Frau die glühenden Wangen und sagte:

„Nun laß' gut sein, Ganna, Du sollst Dich jetzt nicht mehr so quälen. Sollst sehen, wenn's so weitergeht mit den Stunden, dann mietzen wir bald eine schöne, große Wohnung und ein tüchtiges Dienstmädchen, und dann wollen wir noch 'mal so lustig sein!“ Er schlang seine Arme um ihre Taille in der Absicht, mit ihr hinauszutanzgen, aber sie wehrte ihn traurig lächelnd ab.

„Wenn's so weiter geht, wenn, wenn!“ sagte sie nachdrucksvoll. „Und dann bedenkst Du gar nicht, was Alles von dem Verdienst abgeht, Karl, Licht und Feuerung, Alles will bezahlt sein.“

„Dafür haben wir ja heute in der Wohnstube nicht geheizt, und halb werden auch die Tage länger und wärmer. Laß die knauserigen Bedenken, Johanna, Dir fehlt offenbar die wahre, ideale Auffassung der Kunst, Du —“

„Sei ruhig, Karl,“ unterdrückte ihn die Frau, indem sie ängstlich bittend in seine verfinsterten Züge blickte und heimlich eine Rechnung für eine beträchtliche Anzahl seiner Cigarren, welche vor ihr lag, in die Tasche schob.

„Komm her, Kesschen,“ wandte sich der Kapellmeister sodann zu dem Kinde, „jetzt sollst Du geigen.“

Im Nu flog Gannchen vom Stuhle auf in die Stube.

„Ich weiß, Frauchen, was Du jetzt denkst,“ fuhr der Kapellmeister in milderem Tone fort. „Du meinst, was Großes kann nicht aus ihr werden, dazu fehlt uns das Geld und was Kleines ist schlimmer als gar nichts. So ungefähr sagtest Du neulich. Ich sage Dir aber, was wir nicht haben, das verdienen wir! Die kleine Heye soll es einmal weiter bringen als ihr Vater, sie hat das Zeug dazu, nur Muth, Muth!“

Leichten Schrittes folgte er dann dem Mädchen in die Stube. Ganni hatte schon die Geige in den Arm genommen. Was Ahmerte sie jetzt das Getümmel der Kinder im Hofe, welche beim Schein des aufgehenden Mondes einen Schneemann machten? Sie war taub und blind für die ganze übrige Welt. Auf einen Wink des Vaters begann sie zu spielen. Mit erstaunlicher Sicher-

heit und Kraft wußte die kleine Hand den Bogen zu führen, und die großen Augen blickten so ernst und ruhig, wie es wohl kein Ueingeübter dem wilden Kinde zugetraut hätte. Tadelte der Vater etwas, so versuchte sie es unentmüthigt und unermüdet so lange von Neuem, bis sie es ihm recht machte. Er war ein gar strenger Lehrmeister. Kein Scherz, kein überflüssiges Wort wurde laut, und nur in seinen Mienen war oft das freundige Lob zu lesen, welches die Lippen verschwiegen. Erst als der Unterricht zu Ende war, schienen sich Beide zu erinnern, daß sie Vater und Kind waren.

„Jetzt, Kesschen, steig' auf!“ rief er, indem er ihre Händchen in die seinen schloß. Sie stieg behende an seiner großen Gestalt hinauf, setzte sich auf seine Schulter und hielt sich an seinen buschigen Haaren. Dann reichte er ihr die Geige.

„Da, nimm, ich halte Dich, so, nun spiele das Studentenlied.“

Gannchen spielte, auf des Vaters Schulter zur Küche hineinreitend, und dieser sang mit frischer Kehle dazu: „Ein lust'ger Musikant marschierte einst am Nil, o tempora o mores!“

Dem heiteren Anblick der Beiden konnte Frau Johanna's Ernst nicht Stand halten. An ihres Mannes Brust gelehnt, stimmte sie hell in den Jubel ihrer Lieben ein. Dann küßte der Kapellmeister seine beiden „Gänse“ und schied sich zu einem Ausgange an. Seine Frau ahnte wohl, daß er die Absicht habe, seine Musikantenteufel im Wirthshause anzuseuchen, gab aber ihrer Vermuthung keinen Ausdruck, sondern rief ihm nur in zärtlichem Tone nach: „Bleib' nicht zu lange, Karl!“ „O tempora, o mores!“ sumnte es als Antwort auf der Treppe.

2.

Sieben Jahre waren vergangen. Sieben Jahre freudigen Hoffens und unermüdligen Schaffens. Niemand hätte es dem Besichte des Kapellmeisters angesehen, daß er auch manche bittere Enttäufung erlitten, manche schöne Hoffnung hatte aufgeben müssen. Wohl waren die offenen, freundlichen Züge ein wenig ernster geworden, aber die ganze Erscheinung zeugte doch von unvermindertem Lebensmuth und drückte jene unbewußte Würde aus, welche nur das berechnigte Bewußtsein des eigenen Werthes zu verleihen vermag.

Soeben hatte der Kapellmeister seinen Konzertfrack, auf welchem auch nicht das kleinste Stäubchen zu bemerken war, angelegt. Seine Wäsche war so blendend weiß, wie sie nach seiner Ansicht sonst kein Mensch auf dem weiten Erdenrund trug. Das Alles war das Verdienst seiner engelguten, fleißigen Frau, welche noch immer ohne wesentliche Hilfe das kleine Hauswesen besorgte. Die bescheidene Einrichtung hatte mit ihrem Besitzer den Umstand gemein, daß sie im Wesentlichen dieselbe geblieben und nur im Laufe der Jahre etwas vollständiger geworden war. Sie oder da hing oder stand ein hübsches Bild, ein Schmuckstück, ein bequemes Möbel, welches der Kapellmeister nach und nach angeschafft. An der Stelle des ehemaligen gemietheten Klaviers prangte ein stattliches Pianino, der Stolz der kleinen Familie, im Verein mit einem großen Wandspiegel, den der Kapellmeister zur vermeintlichen Freude, im Grunde aber zum geheimen Schrecken seiner minder sorglos in die Zukunft blickenden Gattin zu deren letztem Geburtstag erworben hatte.

Vor diesem Prachtstück stand er jetzt und ertheilte seinem stattlichen Schnurrbart die letzte Weihe. Man sah es seinem Gesichtsausdruck an, daß er mit seiner Erscheinung zufrieden war. Die Freude an der Gestalt, in welche uns unser Herrgott hineingesteckt hat, erhöht bei der Mehrzahl der Menschen die Daseinslust bedeutend, kostet nichts und schadet, wenn mit Maß genossen, weder uns selbst noch unseren Mitmenschen. Warum sollte der Kapellmeister, in dessen Natur es lag, sich über jede noch so kleine Blume an seinem Lebenswege zu freuen, nicht auch dieses harmlose Vergnügen genießen!

Außerdem gewährte der Spiegel noch einen anderen nicht zu unterschätzenden Vortheil, welcher seinen Anlauf vollends rechtfertigte: er ließ das kleine Zimmer gerade doppelt so groß erscheinen und sparte auf diese Weise die Kosten einer größeren Wohnung. Das Scheinen war ja doch in diesem Falle die Hauptsache. Für den Kapellmeister und seine Ganna war Raum „in der kleinsten Stätte“, Kind und Geige paßten auch noch mit hinein, was wollten sie mehr?!

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. März.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. März 1893, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnensstraße 4 dahier die zur Concursmasse des Hotelbesizers Emil Mozen dahier gehörigen

**21 Flaschen Wein 1865r Schloß Johannisberger Cabinet**

öffentlich meistbietend versteigert. 398  
Wiesbaden, den 14. März 1893.

**Eschhofen,**  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, sollen in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 nachverzeichnete, zu einem Nachlaß gehörige Gold- und Silber-Sachen:

eine gold. und eine silb. Repetir-Uhr, 2 gold. Herren- und Damen-Uhren mit Ketten, 1 Brillantring (Solitär), 8 silb. Gf- und 1 Suppenlöffel, 1 silb. Tafelaufsatz, 1 gold. Zwider, verschied. silb. Uhren und Ketten, gold. Armbänder und Brochen, Manschettenknöpfe u. A. m.,

ferner 3 Jagdgewehre mit Zubehör, 1 Flobert-Pistole, 1 Revolver, 1 Toilettenkasten und 4 Porzellan-Figuren und sonstige Nippsachen,

sowie eine größere Münzen-Sammlung, bestehend aus 300 Stück, und eine kleine Sammlung Abdrücke römischer Köpfe

öffentlich meistbietend versteigert werden. 398  
Wiesbaden, den 14. März 1893.

**Salm,**  
Gerichtsvollzieher.

## Heute Mittwoch,

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Anfang der bereits annoncirten

## Möbilien-Versteigerung

im Hause

**Saalgasse 38, 2.**

Zum Ausgebot kommen:

1 complete schwarze Saloneinrichtung, Spiegelschrank, complete Betten mit Stoffhaarmatratzen, Waschtoulette, Nachtische, Blümeaux, Kissen, Sessel, Stühle, Näh- u. Nipptische, Weißzeug, Tisch- und Bettwäsche, Krystall- und Glas-sachen, Nippsachen, Gemälde, Vorhänge, Kücheneinrichtung u. dgl. mehr.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b. 401

Bei der heute Mittwoch, Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, beginnenden

Möbiliar-Versteigerung

**Saalgasse 38, 2,**

wird punkt 12 Uhr Mittags

eine eleg. schwarze Salon-Einrichtung, ein feines franz. Gf-Service und ein chinesischer Teppich

versteigert.

**Morgenhauben** von 50 Pf.

an. 5593  
Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Requiem von Verdi.

Probe für die Herren heute Abend 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
in der Bürgerschule (Oranienstrasse). 498

**Franz Mannstaedt.**

## Protestanten-Verein.

Donnerstag, den 16. März, Abends 8 Uhr:

### General-Versammlung

in hinteren Lokal des Bürgerbräu, Louisenstraße 2.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins; 2) Kassenbericht; 3) Wahl des Vorstandes; 4) Vortrag des Herrn Pfarrer **Veesenmeyer**: Der Streit um das Apostolikum.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 5601

**Der Vorstand des Protestanten-Vereins.**

**Dr. R. Fresenius,**  
Geh. Hofrath und Professor.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche

### General-Versammlung

des Vereins findet

Montag, den 27. März d. J., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
im Saale des Schützenhofes dahier

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1892;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren Buchhändler **Christian Limbarth**, Fabrikant **C. W. Poths**, Kaufmann **Hermann Rühl** und Rentner **Georg Stritter**;
3. Bericht des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahresrechnung für 1892;
4. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1892;
5. Mittheilung über die in 1892 stattgehabten Verhandlungen des Allgemeinen Genossenschaftstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften in München und des Unterverbandstages der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften am Mittelrhein zu Grenzhausen;
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1892, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1893 sofort — der ausführliche gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1892 von Mittwoch, den 22. März, an in unserem Geschäftslokale offenliegt und in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt wird.

Wiesbaden, den 14. März 1893. 300

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**Brück. Gabel. Hild. Hirsch.**

Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mk., Schwefelhölzer Pack. 10 Pf., 10 Pack. 60 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Strich 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2 mein Comptoir heute nach

# Neugasse 7a, Entresol (Neubau Zauberflöte),

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893

Hochachtungsvoll

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

## Maler- und Lackirer-Verein.

Zur Feier des 2. Stiftungsfestes nächsten Samstag, den 18. d. M., Abends 8 Uhr, im Römeraal:

**Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball,**  
wozu wir die Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Freunde und Kollegen, welche mit Einladungen übergegangen sein sollten, werden gebeten, solche beim Restaurateur **Seibel** (Mückerhöhle) gefl. abholen zu wollen.

**Fenster-Gallerien,  
Portier-Garnituren,  
Mojetten und Zugkasten**

in großer Auswahl vorrätig bei 5053

**Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

Wiederverkäufer Fabrikpreise.

## Möbel-Ausverkauf.



Wegen baldigem Umzug nach meinem Hause verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Complete Nußbaum-, Lannens- und eiserne Betten, sowie einzelne Betttheile, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Verticows, Gallerie-schränke, Küchenschränke, Buffets in Nußbaum und Eichen, Ausziehtische, Kommoden, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachtschränke, alle Arten Sophas, Ottomane, Patent-Schlafsofas, Garnituren in Wäuschen unter Garantie für nur gute Arbeit. 5620

**Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St.**

## Carl Döring's Nachfolger,

**Jub. L. Heerlein.**

Glaube mir meine Drahtflechterei in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: Vergitterung von Hühnerhöfen, Vogelhäusern, Glasdächern, Kellerfenstern, Magazin- und Comptoir-Abschlüssen, Sand- und Kohlen-Durchwürfen zc. zc. Haars- und Drahtsiebe werden nach jeder gewünschten Größe angefertigt. 5634

**Reparaturen schnell und billig.**

## 1892er ächte Havana-Cigarren

sind frisch eingetroffen. 5619

**J. C. Roth,**

Wilhelmstraße 42 (Kaiser-Bad).

**Gier,** frische, zum Sieden, 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Prima Speisefarostein per Malter 4,30 M., stumpf 18 Pf., Römerberg 2. 5632

## Starke Births-Stühle

in verschiedenen schönen Formen zu billigsten Preisen. (24152) 63

**J. M. Reinhardt,**

Mainz, Stuhlfabrik, Mainz,  
Lotharstraße 20, nächst dem neuen Brunnen.

## Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5669

Louis Schild, Droguerie.

## Italienische Weine:

**Barletta,** angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. —.75 Pf. incl.

**Brindisi,** etwas schwerer, voller Tafelwein „ „ —.90 „ „

**Marsala,** Specialitäten der Continental-Bodega-Compagny „ „ 2.25 „ „

**Vermouth de Turin,** „ „ 3.— „ „

empfiehlt unter Garantie absoluter Reinheit 5618

**Georg Bücher Nachfolger,**

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstraße.



## Die letzte Sendung russ. Wild!

Reuthierriicken, Reuthierckenlen, Hasel- und Birkhühner, prima höhnische Hasanenähne eingetroffen und empfindlich billigst 5609

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

2. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirksfernsprech-Einrichtung für Frankfurt a/M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

## Gemüse- und Obst-Conserven!

Gute Qualitäten, billige Preise. 5562

Fabrik-Depot

**J. Kapp, Goldgasse 2.**

**Kartoffeln,** prima gelbe, 20 Pf., Mauskartoffeln 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

G. Weisk., Brunngr., Markt, steil u. Deckb. 45 M., 1 Weisk., Markt u. R. 25 M., 1 Spieg., versch. einz. Soph. u. dt. Helenestr. 28, S. 56

### Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter und gute Tochter, Schwester und Schwägerin,

# Frau Tina Rupp,

geb. Ries,

nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 9 Uhr im 29. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Schwab.-Hall, Wiesbaden, den 14. März 1893.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Rupp und Kind.

Carl Friedrich Ries und Familie.

5599

## Verkäufe

Eine Colportagen-Buchhandlung mit ca. 100 guten Abonnenten billig zu verkaufen bei Herrn Reith, Mauritiusplatz 3.

## 14. Marktstraße 14,

im Hause des Herrn E. Wagner, gegenüber dem neuen Rathhause,

sind eine große Anzahl Decorations-Gegenstände, für Wohnungsräume, Hotels, Pensionate u., bestehend in Delgemälden, Delbruckbildern, Photographien, Photogravüren, Stahlstichen u., in geschmackvoller Einrahmung zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen. 5616

## Niemand versäume

billig zu kaufen. 2 gleichbürtige Betten, vollständig, mit Federzeug à 75 Mk., 1 Mahagoni-Bett mit Sprungmatze, Kopfhaar-Matratze, 1 Blümeau und 2 Kissen 85 Mk., 1 Verticow in Russl. 33 Mk., 1 zweithür. Kleiderschrank, nussb.-polirt, 42 Mk., 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte 45 Mk., 1 Sopha (Salbarock) 40 Mk., 1 prachtvoller Bücherschrank mit Muschelaufsatz 60 Mk., 1 vierstübl. Nussb.-Kommode 26 Mk., 2 prachtvolle Delgemälde (Handschästen) 25 Mk., 2 do., kleiner, 18 Mk., 1 viereckiger lac. Tisch 9 Mk., 1 prachtvolle Spielbox, 12 Stücke spielend, mit Glodenspiel 85 Mk., 1 zweithür. Kleiderschrank mit gestochtem Aufsatz 34 Mk., 1 viereckiger Ausziehtisch, fast neu, 27 Mk., 1 lacirter Schreibtisch 15 Mk., 3 Nussb.-Speiseküche 14 Mk., 1 ovaler Tisch 15 Mk., 6 Barockstühle 33 Mk., 6 Rohrstühle 18 Mk., 1 Regulator mit Schlagwert 22 Mk., 1 Consol-Schränken 18 Mk., 1 Waschtisch 10 Mk., 1 Quecksilber 18 Mk., 1 do., kleiner, 8 Mk., 1 Deckbett u. 2 Kissen 28 Mk., 1 Kleiderschrank mit Glasaufsatz 22 Mk., 1 Hängelampe 8 Mk., 1 Kanarienhahn mit Käfig 7 Mk., 1 Eisschrank u. 1 Gartenstuhl werden billig abgegeben. Näheres

## 25. Bleichstraße 25, Parterre.

Wegzugs halber ist ein Viertel Speerfeld billig zu verkaufen Orantenstraße 1.  
400 Centner Kuhdung zu verl. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 5604  
Zwei bis drei Waggon guter fauler Kuhdung, auch Karrenweise abzugeben.  
Gottfried Pesch, verlängerte Fischerstraße.

## Verschiedenes

### Sicherer grosser Verdienst.

Ehrenhafte, gewandte Personen jeden Standes werden von einem alten, soliden Bankhause gegen hohen Verdienst zum Betrieb gesetzlich erlaubter, leicht verkäuflicher Staats- und Prämien-Loose als Agenten gesucht! Jedes Risiko ausgeschlossen. Fachkenntnis nicht erforderlich. Offert. unt. J. E. 8128 beförd. (à 474/8 B.) 178

Rudolf Mosse, Berlin SW.

### Zu der Nähe der Webergasse

sucht ein junges Mädchen, welches hier in einem Geschäft ist, guten Mittags- und Abendtisch. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 416 hauptpostlagernd.

### Mineral-, Süßwasserbäder und Umzüge

besorgt prompt und billigt Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Das Ausbessern von Kleidern und Wäsche wird besorgt Nerostraße 29, 1 St.

Ein Mädchen, welches im Umändern und Ausbessern von Kleidern und Wäsche bew. ist, sucht Kunden. Näh. Adlerstraße 11, 1 St.

Selbständiger Handwerker, evangel., 31 J. alt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; Wittve o. Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Nicht anonyme Offerten unter W. S. 241 an den Tagbl.-Verlag.

## Verloren. Gefunden

Verloren Samstag Abend von Mainzerstraße 12 zum Heffisch, Ludwigsbahnhof ein silbervergoldetes Armband, aus böhmisch-ungarischen und italienischen Münzen bestehend, Abzugeben gegen Belohnung Ludwigsbahnhof, 2. St.

Verloren am Freitag Abend auf dem Wege zum Sturhaus eine **Plüsch-tasche** (Kupferfarbe) mit Opernglas, in Perlmutter eingefasst, feinem Taschentuche und Badeschl. Gegen Belohn. abzug. Kapellenstr. 23, 1.  
**Verloren eine Vincette** (H. Jange). Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 37, 1 r.

Ein **Spazierstock mit weißem Griff** am Sonntag Mittag 5 1/2 Uhr auf der Chaussee Niederwalluf-Schierstein verloren worden. Gegen Belohnung bei Herrn **Hoffmann**, Hotel Schwanen, Niederwalluf, oder Bleichstraße 13, 2. l., abzugeben.

Heute Morgen wurde ein **Ehrer** einer **Uhrkette** mit Medaillon verloren. Gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben. 5633

Die **Frau**, welche am Samstag das Dienstbuch gefunden hat, wird gebeten, dasselbe Römerberg 34, 1 St., abzugeben.

## Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen Sonntag Abend ein **junger kleiner Fog-Terrier**, ganz weiß, mit geschicktem Kopf, ohne Halsband. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Dambachthal 1, Bel-St.** 5506

## Unterricht

### Brink'sche Militär-Vorbereitungs-Anstalt zu Görlitz (seit 1878)

berichtet für Fähnrichs-, Marine-, Kadetten-, Primaner- und Freiwilligen-Examen vor. Sehr gut empfohlen.  
 Neuestes ausführliches Programm durch den Dirigenten 5560  
**G. Brink.**

## Dramatischer Unterricht.

Vollständige **Ausbildung für die Bühne** nach der anerkannt vorzügl. Methode des Kaiserl. Hofburg-Schauspielers **Franz Kierschner**, Director der Berliner Theater-Academie. Nach abs. Studium Vermittelung von Engagements. Honorar mäßig. Näh. Tagbl.-Verl. 5591

## Lederschnitt

wird im Hause zu erlernen gesucht. Adressen mit Honorarangebe unter **A. M. 222** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Eine **hübsche Villa** in gesunder hoher Lage, an verkehrsreicher Promenade, nahe der Dampfschiffbahn, mit prächtiger Farnicht, Grundfläche ca. 79 Dmtr., 1 Küche, 4 Keller, 14 Zimmer, 1 Badezimmer, große bedeckte Veranda, zu verkaufen. Preis: 70,000 Mk. Anfragen unter **N. L. 222** befördert der Tagbl.-Verlag. 5585

**Wethaidstraße** verlaufe ich, anderer Unternehmung wegen, mein herrsch. Haus zu einem soliden Preise, nehme auch einen **guten Restkaufschilling** mit in Zahlung. Off. unter **B. M. 224** an den Tagbl.-Verlag erb. Unterh. unberücksichtigt.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche eine **Villa** und gebe mein Haus **Adolfs-allee**, sowie baare Zuzahlung. Offerten unter **H. L. 228** an den Tagbl.-Verlag.

**Nicolas**, Herrngarten, **Abrecht**, **Göthe**- oder **Schlichterstraße** wird ein rent. 6-Zimmer-Haus bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Dattersheim.

## Geldverkehr

### Hypotheken-Capitalien

in jeder Höhe zu den niedrigsten Zinssätzen von Banken und Privaten besorgt jeder Zeit billig und discret 5561

**Senjal Meyer Sulzberger,**  
Schwalbacherstraße 10.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**200 Mk.** auf eine Sterbereute gesucht. Off. unt. **K. S. 50** postl. Schüßenh.

**SPECIALGESCHÄFT**  
 für Möbeltransport  
 Aufbewahrung,  
 Verpackung.  
**L. RETTENMAYER,** Part.  
 (mech. Aufzug); Rheinstraße 21, 1.  
**WIESBADEN.** ETABLIRT 1842.  
 Prompte Spedition  
 nach allen Plätzen der Erde.  
 Täglich = mehrmalige =  
 regelmäßige Abholung.

## Miethgesuche

**Kleines Häuschen** in od. bei **Wiesbaden**, enthaltend **6 Wohnräume** nebst Zubehör. per **1. April** zu miethen gesucht. Off. zu richten an **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5078

**Kleines Häuschen**, enthaltend 3-4 Zimmer, Küche, Maniarde zc. mit Garten, welcher sich zur Anlage einer kleinen Gärtnerei eignet, zu miethen, ev. zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. **L. L. 221** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf sogleich eine Wohnung von 6 Zimmern in freier Lage gesucht. Mietpreis circa 800 Mk. Gefl. Offert. unter **N. N. 405** postlagernd erbeten.

## Ge sucht 3. Juli

in freitieg. Villa 2-4 unmöbl. Zimmer, Küche zc. Off. mit Preis unt. **H. L. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Dame f. 2-3 Zimmer, Küche, Zubehör, nicht über 2 Tr. Preis 400-475 Mk. Off. unter **W. 50** postlagernd.  
 Ein bis 2 leere Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln für 3 Monate gesucht. Friedrichstraße 19, Part.

## Fremden-Pension

Für ein siebenzehneinhalbjähriges Mädchen aus guter Familie, bereits angeführt in Haus- und Handarbeiten, wird zur weiteren Ausbildung Pension in besserer Familie mit Familienanschluss bei mäßiger Vergütung gesucht. Off. unt. **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag. 5570

## Pension.

Hübsch möbl. Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension **Abelbairstraße 55, 1.**

**Pension Villa Nerothal 10,**  
am Kriegerdenkmal. 2205

**Möblirte Zimmer mit Pension.**

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstraße 31. 2204

Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden.  
**Pension Taunusstraße 1**, Ecke der Wilhelm- und Sonnenbergerstraße, schöne große Südzimmer. Preis mäßig.

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

**Landhaus**, in d. Nähe d. Kuranlagen, enthaltend 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten (Preis 1000 Mk.) durch **Max Edelstein**, Langgasse 4.

### Geschäftslokale etc.

**Der Laden** (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.  
**Hotel „Zum Adler“**,  
 Langgasse 32. 1493

Für **Buch- u. Modewaaren-Geschäft** sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Ein für **Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuliewaaren-Geschäft** sehr geeigneter großer Laden mit Werkstatte billig zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3083

Wohnungen.

**Abeggstraße** schöne Frontip. 3. April zu verm. Näh. Abeggstraße 2, 1. Hochpart., eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit gr. Balkon u. Vorgarten u. schönem Zubehör, für j. 760 Mk. zu verm. Näh. 1 Trepp. Morg. bis 12, Ab. 6-8 Uhr. 5551

**Adelheidstraße 36**, Part., eine sehr schöne Zungelassen-Wohnung, 3 Zim. mit Balkon und Zubehör, abgeschlossen, für 1. April. 4901

**Adelheidstraße 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 2297

**Adolphstraße 5**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957

**Delaspeckstraße 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

**Jahnstraße 48**, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 2. Stock, vom 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1. 5505

Mittlere Kapellenstrasse ist ein schönes Hochparterre, 6 Zimmer und Zubehör, wegen Wegzugs für die Dauer der Mietzeit äusserst billig zu vermieten. 5583

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 18.

**Kirchgasse 9** schöne abgechl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April, event. früher zu vermieten. 280

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße u. Aussicht auf dieselbe, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Ebendasselbst eine möblierte Wohnung (Hochparterre), 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Frontispiz-Zimmer und Gartenbenutzung. Näh. daselbst. 5621

**Hinter Mainzerstraße** Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3582

**Marktstraße 12**, Vorderh. 4 St., 2 Zimmer, Balkon und Zubehör.

**Marktstraße 12**, Vorderh. 4 St., 1 Zimmer und Zubehör.

**Moritzstraße 36** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, zum 1. April event. später zu vermieten. Näh. daselbst von 10-1 Uhr. 4547

**Moritzstraße 44**, 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

**Wöhringstraße 5** Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

**Dranienstraße 33** erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder getheilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Dranienstraße 35, P. 4350

**Dranienstraße 33**, Seitenbau Part., ist eine abgeschlossene Wohnung, best. aus 1 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April preisw. zu verm. 5288

**Philippenbergstr. 43 u. 45** ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippenbergstraße 20, P. 1. 2814

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

**Al. Schwalbacherstraße 3** 2 gr. h. Zimmer (unmöbliert), mit oder ohne Küche. 5450

Sonnenbergerstrasse

einige Schritte vom Kurpark, prachtvolle Rundschau gewährend 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, per Oktober zu vermieten. Näheres kostenfrei durch 3522

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 18.

Nieder-Walluf Haus nebst Kelterhaus u. Kellern, Keller (25 Stück), Stallung und Obstgarten. Anfragen unter K. L. 230 befördert der Tagbl.-Verlag. 5525

Möblierte Wohnungen.

Tannustrasse 43 fein möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Möblierte Zimmer.

**Adelheidstraße 36**, Hochparterre, ein gr. el. möbl. Salon mit gr. Balkon u. auf Wunsch daneben: 1 eleg. 2 f. Vorderz. u. 1 Nebencabinet, alles völlig abgeschlossen, an einen oder zwei feine Herren preisw. zu verm. Näheres 1 Trepp. Morg. bis 12, Ab. 6-8 Uhr. 5550

**Bahnhofstraße 6**, 5. 3. Etage, ist ein fein möbliertes Zimmer, event. mit guter Pension, an soliden Herrn zu vermieten. 22025

**Blücherstraße 2**, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

**Blücherstraße 9** möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu vermieten.

**Blücherstraße 16**, Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Dohheimerstraße 23** ist ein möbliertes Zimmer sofort abzugeben. 4185

**Elisabethenstraße 14** möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badezim. u. Clozet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567

**Emmerstraße 10**, 1. St., 1 schön möbl. Zimmer auf Wunsch billig zu vermieten. 5571

**Frankenstraße 5, 1, bei Diehl**, 5571

**Frankenstraße 19**, 3, schön möbl. Zimmer (ev. Clavierben.) abzugeben/

**Geleutenstraße 2**, 2 1., hübsch möblierte Zimmer, auch Pension. 3545

**Geleutenstraße 23**, 2 St., können zwei Herren möbliertes Zimmer nebst Pension auf 1. April erhalten. 5177

**Germanstraße 2**, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005

**Germanstraße 2**, 2 St., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu vm. 3601

**Germanstraße 12**, 2, möbl. Zim. mit 4 Vent. 40-45 Mk. zu v. 4076

**Gerrugartenstraße 7**, Hth. 2 St., ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4889

**Girshgraben 6**, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5386

**Jahnstraße 26**, 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5479

**Karlstraße 23**, möbliert, per April zu verm. 4850

**Kirchgasse 29** schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878

**Michelsberg 18** möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Part. im Wächergeh. 4438

**Moritzstraße 32**, Hinterh. Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 5269

**Moritzstraße 66**, Hinterh. 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Neugasse 12**, Wdh. 3 St., ein m. 3. an einen b. Herrn od. Dame z. v.

**Dranienstraße 3**, 2 r., ein Zim., möbl. od. leer, z. vm. Anzul. 11-1.

**Dranienstraße 33**, Bel-Etage, 1-2 schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 5269

**Platterstraße 59**, 1, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Rheinstraße 62**, 3, einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 5595

**Röderstraße 13**, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596

**Schuberg 19** ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3639

**Schwalbacherstraße 34**, Alleeite, ein schön möbl. Parterre-Zimmer, auf Wunsch Pension, billig zu vermieten.

**Steingasse 2**, 3 rechts, erhalten zwei reinliche Arbeiter hübsches Zimmer mit Koch (10 Mk. per Woche).

**Walramstraße 8**, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Webergasse 38**, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 5566

**Weißstraße 13** möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

**Wellrißstraße 16**, 2, möbliertes Zimmer an Herren zu verm. 4586

**Wörthstraße 2a**, 1. Etage, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Blücherstraße 2, 1 St. 2202

**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 5453

**Wellrißstraße 27** eine möblierte heizb. Maniarde zu vermieten. 5067

**Blücherstraße 22**, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979

**Frankenstraße 17**, 2, kann ein Arbeiter billig Kost und Logis erhalten.

**Geleutenstraße 6**, Wdh. 2, können anst. Leute Kost und Logis erh.

**Germanstraße 28**, Hth. 2 St., erh. ein junger Mann Kost u. Logis.

**Girshgraben 23** erhalten zwei reinl. Arbeiter Logis. 5433

**Jahnstraße 46**, Hth. Dachl., erhält reinl. Arbeiter Logis. 5435

**Schwalbacherstraße 37**, Hth., erh. zwei r. Arb. b. Kost u. Logis. 5628

**Webergasse 58**, 1 St., erhalten anst. Leute Kost und Logis.

**Wellrißstraße 12**, 2 St., erh. e. anst. j. Mann sch. Logis m. Kost. 5456

Anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 40, Hth. 3 St. r. 3743

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4239

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

**Adelheidstraße 55**, 1, zwei unmöblierte Zimmer in sch. Lage.

**Blücherstraße 13** 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5245

**Gariungstraße 6**, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

**Dohheimerstr. 11**, Brdh. 3 St., e. heizb. grad. Manjardenz. sof. z. vm.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Eine Buchhalterin mit schöner Handschr., ein Kinderfräulein, eine tücht. Köchin für groß. Pension, fein brgl. Köchinnen, ordentliche Mädchen als Alleinmädchen, Haus-, Kinder- und Büchermädchen. J. Grünberg's Nö. Stellen-B., Goldg. 21, 2.

Eine angehende Verkäuferin für mein Kurz- und Weißwaren-Geschäft gesucht. „Zum billigen Laden“, Webergasse 81. 5605  
Für meine beiden Geschäfte nehme ich

### Zwei Lehrlingmädchen

unter günstigen Bedingungen an. 5856  
W. Thomas, Ecke Webergasse u. Kl. Burgstraße.  
Tücht. selbst. Tailleur-Arbeiterin dauernd ges. Kl. Kirchgasse 2, 1. St.  
Nähmädchen gesucht Wellstr. 7, 1. St.

Mädchen f. das Kleidermachen und Zuschn. erl. Näh. bei 4464  
Frau Dienstadt, Rheinstraße 31, linker Seitenb. Part.  
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2.

in einem anständigen, nicht zu jungen Mädchen, welches Lust und Geschick zur Damen-Schneiderei hat, wird Gelegenheit geboten, dieselbe unentgeltlich und gründlich in seinem Geschäft zu erlernen. Zusicherung dauernder Stellung. Offerten u. B. 2000 postlagernd. Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Nähgasse 5, 2. St.

Wohlerzog. Mädchen erl. gründl. Zuschneiden, Kleidermachen und Garnieren Morisstraße 18, 2 (a. d. Adelshaidstraße).  
Lehr- u. Nähmädchen für Weißzeug gesucht Kirchgasse 9, Part.  
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Rameknähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 4725  
Eine geübte Düglerin auf woll. Kleider. 5627

Färberei Herrmann.  
Ein Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Bleichstraße 17. 5401  
Waschfrau findet Beschäftigung. N. Bleichstraße 20. Peter Seibel.  
Ein christliches tüchtiges Waschmädchen gesucht Frankenstraße 26, 3.  
Monatsfrau oder Mädchen ges. Dracontstraße 88, Dinst. Part. 5867  
Monatsfrau gesucht Hartingstraße 12, 2 St. 1.  
Männliches Monatsmädchen gesucht. Zu melden nach 10 Uhr Nerostraße 11, 2. St.

Durchaus reinliches Monatsmädchen ges. Philippsbergstr. 41, P. r.  
Monatsfrau gesucht Philippsbergstraße 17/19, 2 r.  
Braves Monatsmädchen soql. ges. Götthestraße 9, 2.

Für unsere Buchdrucker suchen wir eine geübte **Druckerin.**

Meisbach & Brünner, Morisstraße 27.  
Ein Laufmädchen gesucht Friedrichstraße 87, Part. 1.  
Gesucht für sofort eine gut empfohlene Frau zur täglichen Reinigung eines Comtoirs. Zu melden zwischen 1-3 Uhr bei Wollweber, Nicolaststraße 2, 3. St.

Ein Laufmädchen gesucht Webergasse 48, 1. 5805  
Eine reiml. Frau zum Bedragen gesucht Wellstr. 7, 1. 5860  
Eine zuverlässige Person für Markt u. Handelsgeschäft sofort gesucht. Handlungsgärtnerei P. Breissig, Schierstein. 5357  
Junges Mädchen für Mittags gesucht Mainzerstraße 70, 1.

**Eine anst. unabhängige Frau**  
ohne Familie wird gesucht von Mittags 1 bis 7 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5580

**Ein Fräulein kann das Kochen**  
in einem Hotel erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5617

### Eine tüchtige Köchin

für einen größeren feinen Haushalt wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5501  
sowie Kaffeeköchin in Saisonstelle gesucht.

**Beiköchin, Contr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

**Gesucht fein bürgerliche Köchin,**  
evangelisch, mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit mit übernimmt, Adelshaidstraße 60, 2.

**Hotellköchinnen** in Saisonstellen (50, 60 u. 70 Mk. Lohn) gesucht. Zu melden im Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Gut empf. Herrschaftspersonal findet St. B. Germania, Häfnerg. 5.  
**Köchin,** sein brgl., welche etwas Hausarb. verrichtet, in Herr u. Dame (25 Mk.), ebenso ein Hausmädch., w. gut näht. Contr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Hotellköchinnen, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Restaurationsköchinnen, Hotelzimmermädchen, nett. freunbl. Ladenmädchen für Conditorei, Serviermädchen in Saisonstellen sucht Grünberg's Rheinische Stellenvermittlung, Goldgasse 21, Laden.  
Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen. B. Germania, Häfnerg. 5. gegen hohen Lohn in Saisonstelle, sowie mehrere Kaffeeköchinnen für hier (Jahresstelle), Pensionköchin, tücht. Köchinnen, sein bürgerliche, sucht für hier und Mainz, Coblenz und Frankfurt Ritter's Bureau (Inh. Löh), Webergasse 15.

**Bei- u. Kaffeeköchin**  
Ein einfaches solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht Dellmündstraße 25, Part. 1. 4778  
Ein solches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nähgasse 2, 1. 5384

Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen jeder Branche, ein tücht. Alleinmädchen, mehr. Köchinnen f. Pensionen, eine tüchtige Haushälterin, ein kräftiges Hausmädchen und ein Waschmädchen für Hotel. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Bei ein Kinderfrei mit etwas Sprachl. u. Anfangsgründen in Musik, zwei Franz. Damen, eine deutsche Nonne zu einem dreijähr. Kinde, ein Fräulein zur Stütze u. zugleich zu zwei größeren Kindern, eine Engländerin u. eine Haushälterin. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein kräft. Mädchen für Haus u. Küche gesucht Launstraße 38. 5080  
ein einfaches tüchtiges, gesucht Schützenhoffstraße 3, 1 St. 5552

**Mädchen,** 1 St.  
Ein tüchtiges geübtes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen verlangt Elisabethstraße 10, 2. St.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmüllergasse 5.  
T. M. f. N. u. S.-Arb. w. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.  
Ein einfaches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht Mengasse 15 (Laden).

Ein gut empf. Zimmermädchen gesucht Bierfabrikstraße 14. 5471  
Ein ordentliches Mädchen wird bis zum 17. März verlangt Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein braves Mädchen auf gleich od. sp. ges. Bertramstr. 11, Part. 5592  
Gesucht ein Mädchen in H. Fam. Näh. Müller's B., Messerg. 14.  
Auf sofort für Hausarbeit ein Mädchen vom Lande, 15-17 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Schützenhoffstr. 13, Frontsp.

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Messergasse 24, 1 St.  
Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Sedanstraße 4, 1 r.

Ein Mädchen für die Spülküche sofort gesucht Sonnenbergstr. 2. 5665  
**Zimmermädchen** für hiesiges Hotel und Badeshaus sofort gesucht, ebenso ein solches in Hotel 1. Rang auswärts.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.  
Ein anständiges Mädchen gesucht Marktstraße 12, Hinterb. 1 St. h.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Helenestraße 28, 2.  
Ein einfaches Mädchen zur Verrichtung aller häuslichen Arbeiten gesucht. Näh. Kirchgasse 43. 5608

Zu einz. Herrn (ausw.) suche ein Alleinmädchen, w. selbst. kocht. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein recht tüchtiges braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 33.

Gesucht wird ein Hausmädchen, das ferniren, nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen, Rheinstraße 93, 1.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, 1. St.  
Dienstmädchen gesucht Marktstraße 14, Bel.-St.

Gesucht tücht. Hotelzimmermädchen. Näh. Müller's Bür., Messerg. 14.  
Tücht. brav. Mädchen für allein in H. Stelle gesucht Schachtstr. 4, 1. St.

### Ein gewandtes Hausmädchen,

in Küche, im Bügeln und Nähen erfahren u. mit guten Zeugnissen versehen, kann zum 1. April Stellung bei mir erhalten. Nachfragen Morgens vor 11 und Abends nach 7 Uhr. 5630  
Franz P. M., Kapellenstraße 62.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, per 1. April gesucht. 6831  
J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Mädchen** zum Weißzeug in Hotel, Zimmermädchen in Hotels und Badehäuser, Hausmädchen geübten Alters, welches gut nähen und bügeln kann mehrere Mädchen, welche kochen können, für allein, Küchenmädchen sucht, Ritter's Bureau (Inh. Löh), Webergasse 15.

Tücht. einfaches Mädchen sof. ges. Leopold Kahn, Wellstr. 28.  
Gesucht gutes Hotelpersonal. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, welche in der Tricotagen, Strumpf-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche thätig war und Sprachkenntnisse besitzt, sucht auf 1. April dinst. Stell. Gest. Off. u. N. 12. 214 an den Tagbl.-Verl.  
Zwei f. Mädchen aus acht. Familien suchen St. als Ladenmädchen, würden auch etwas Hausarb. mit verrichten, am liebsten aber auswärts. Gefällige Offerten unter N. L. 322 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Modes.** Eine perfecte zweite Arbeiterin sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5587

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Lehrstelle in feinerem Geschäft. Dellmündstraße 27, 2 l.

Eine tücht. Düglerin f. noch 2-3 Tage Besch. Kirchgasse 18, Stb. 2 l.  
Eine tüchtige Düglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 3, Part. E. f. Frau sucht Beschäft. (Waschen u. Bügen). Langgasse 23, Stb. r. B.

Ein alt. Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 31, Stb. 3.  
Fräulein in gesetztem Alter, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als Haushälterin und Erziehlerin von Kindern in keinem Haushalt oder bei ein. einzelnen Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5372

**Ein** älteres Mädchen sucht eine Stelle als Köchin. Messergasse 35.

Herrschafsköchin, selbstständig in der feineren Küche, sucht Stelle Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Aushilfsköchin, zuverl., empf. Cent.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.  
Ein besseres Mädchen (Norddeutsche), welches im Nähen, Bügeln und Serviren sehr gewandt, auch etwas vom Kochen versteht, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Bleichstraße 35, Stb. 1 r.

Mädchen, w. g. b. kocht, l., empf. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. welches sich im Kochen weiter auszubild. wünscht.

**Ein Mädchen,** welches sich im Kochen sucht Stellung. Offerten unter E. J. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Frankenstraße 20, Dachlogis.

**Beamtentochter** i. Stelle als Weiszeugbesitzerin, Kammerjungfer oder sonst passende Stelle. Offerten unter **S. L. 237** an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
 Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Röberstraße 25, 1 St.

**Gew. Zimmermädchen für Pension, Hotel od. auch als Hausmädchen** (zweijähr. Zeugn.) empf. Stern's B., Kerostr. 10.

**Ein ig. Mädchen** vom Lande, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer feinen Herrschaft. Zu erw. Helenenstr. 18, 1. 1.  
 Ein junges geb. Mädchen sucht sofort Stellung als Stütze oder Beschäftigerin. Näh. Paulinenkist.

**Ein gebild. Fräulein** aus feiner Familie, welches perfect englisch spricht und in feineren Handarbeiten, sowie in der Nachhülfe von Schularbeiten erfahren ist, sucht Stelle als bes. Kinderfräulein zu einem bis drei Kindern per sofort oder später. Offerten unter **S. L. 226** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein Mädchen** vom Lande, 15 Jahre, i. Stelle in ein. H. Haushalt. Näh. Hirschgraben 16, 2 St. r.

Ein Mädchen (Waise) wünscht Stelle zu größeren Kindern oder sonst. leichte Stellung. Adlerstraße 13, Hth. 3 St. 1.  
 Ein tüchtiges Mädchen von 18 Jahren sucht sofort Stelle als Hausmädchen, am liebsten allein. Zu erfragen Markstraße 1, 3 St.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Walmühlstraße 3a.

Zwei tüchtige Mädchen empf. Müller's B., Mosbach, Kirchgasse 4.

Zwei kräft., hier fremde Landmädch., 16 u. 19 Jahre, suchen Alleinmädchenstellen. Cent.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Mädchen vom Lande sucht sofort Stellung. Säulgasse 6, 1 St.

Eine Frau wünscht Stellung in einem Haushalt, wogegen dieselbe geringe Vergütung verlangt. Schachtstraße 9, bei Gruber.

S. Mädch., das die best. Küche verst. u. Hausarb. mit überneh., i. in bes. Hause St. T. Rückersberg, Zaunstr. 33, 5610

E. hartes Mädchen, welches waschen und bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, i. St. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstraße 16, 1.

Ein älteres Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle. Näh. Wegergasse 3, 2 Tr.

Ein nett. vropres i. Mädchen, das Haus-, Handarbeit und serviren kann, sucht passende Stell. zum 1. April. Bureau Varenstraße 1, 2 St.

Ein nett. Alleinmädchen (franz. 3.) u. 3. Apr. Bür. Varenstr. 1, 2.

Ein Mädchen, das kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein, auch als besseres Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein hartes Mädchen vom Lande i. Stell. Bureau Varenstraße 1, 2 St.

Empf. Kindermädch., pers. engl. sprechend. Bureau Varenstraße 1, 2 St.

**Ein j. Mädchen, als Stütze** das in allen häusl. Arbeiten gewandt, i. Stelle. Adolphstr. 5, Hth. rechts 3.

im Hotel oder Privat sucht ein Mädchen, w. pers. in Küche und Haus- und pr. Zeugnisse besitzt, bald. Engagem. durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Zwei tüchtige zuverl.** Bildereisende gesucht. Off. unt. **V. L. 210** an den Tagbl.-Verlag.

Ein jüngerer tüchtiger Schlosser mit prima Zeugnissen, der auch Ofenarbeit versteht, in eine hiesige Eisenhandlung für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5564

Lackirergehülfe gesucht. Winterwerb, Behrstraße 12, Part. 5540

Lackirergehülfe sofort gesucht Helenenstr. 6.

Fünfergeh. gesucht Schwalbacherstraße 37, S. 1 St. 5622

**Schreinergehilfe** gesucht bei Zeiger, Dranienstraße 16.

Tüchtiger Tapezierer auf Möbel gef. A. Bies, Bad Schwalbach. 5532

Tapezierergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5543

Ein Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18.

Ein Wochenschneider gesucht Helmundstraße 37.

Ein Wochenschneider gesucht Römerberg 7, bei Schnell. 5521

Ein tücht. Schneidergehülfe gef. Bleichstr. 11, Mari Schorf. 5503

Zwei tüchtige Schneidergesellen gesucht Langgasse 6, 3.

**Tüchtiger Schneider** auf Werkstätte für sofort gesucht.

Hermann Braun, 14. Langgasse 14. 5624

**Tüchtiger Schneider** gesucht Dranienstraße 27.

**Tüchtiger Tag Schneider** sofort fürs ganze Jahr gesucht.

G. Piepers, Kerostraße 3.

Ein Barbiergehülfe sofort gesucht nach Viebrich.

Rudolf Müller, Mainzerstraße 24.

Zimmer-, Restaurations- und Saalkellner, Küchen- kochs, Speisehausarbeiten, einen dergleichen für ein größeres Restaurant i. Grünberg's Park, Goldg. 21, Lad.

Fließiger Gärtnergehülfe für Gemüsebau gesucht. Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße 23.

Zu Hof Nechtildshausen, b. Erbenheim, wird ein lediger Gärtner für Gemüse- und Obstbau gesucht. 5434

Ein junger fleißiger Mann findet dauernde Beschäftigung. 5628

Barberei Herrmann, Eiserstraße 4.

Es wird Jemand zum Holzzerkleinern gesucht. Albrechtstraße 5, 2 Tr.

**Lehrling** gegen Keines Gehalt in photogr. Atelier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5615

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu Osnabrück einen Lehrling mit guter Schulbildung. 5348

Wir suchen per Osnabrück einen Lehrling

mit d. Berecht. z. Einj.-Freiw. Hirsch & Meemann, Weinhandlung. 5614

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Geb. Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Mittwoch, den 15. März 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Surbans.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Die weiße Dame.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Urlaub nach Japfenreich. Hierauf: Der sechste Sinn.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Wetter'scher Damen-Gesangverein.** 6 Uhr: Chorprobe.  
**Vortrag des Frl. Dr. phil. E. Menck** Abends 7 Uhr im Casinoaal.  
**Schierhahn-Verein.** Abends 7 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Soziale Volkspartei.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Vortrag.  
**Evangelisches Vereinshaus.** Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Ver. für Männer.  
**Langgewerker-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Wiesbadener Radfahrer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Wetter'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Uebung.  
**Habelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Slojs'scher Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.  
**Turn-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8-10 Uhr: Fechten.  
**Männer-Turnverein.** Abends 9-10 Uhr: Gesangsprobe.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Maler- und Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Quartett Maria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Friede.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Alle Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Arion.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Eichenweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Phönix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fideitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Lätitia.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Wiesbadenska.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Bibelkränzen für höhere Schulen** (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekatten.  
**Katholischer Lehrstiftungs-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Christlicher Arbeiterverein.** 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chore.

## Telegramm-Tarif.

**Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf.,**  
 Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark,  
 Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Groß-  
 britannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach  
 Anstland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzego-  
 wina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach  
 Griechenland (Hellas) und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta  
 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Oelgemälden im Laden Gde Große und Kleine Burg-  
 straße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 2.)  
 Versteigerung von Jaquetts, Umbhängen etc. im Versteigerungslokal „Zum  
 Rhein Hof“, Mauerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 4.)  
 Versteigerung von Mobilien im Hause Saalgasse 38, 2, Vorm. 9 1/2 Uhr.  
 (S. Tagbl. 125, S. 17.)  
 Versteigerung von 21 Flaschen Wein im Versteigerungslokal Faulbrunnen-  
 straße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 17.)  
 Fortsetzung der Mäntel- und Wäsche-Versteigerung im Laden Große  
 Burgstraße 4, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 12.)  
 Versteigerung von Kleiderstoffen etc. im Laden Marktstraße 6, Vorm.  
 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 2.)  
 Verpachtung von zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Grund-  
 stücken. Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr an der Butter-Fabrik von  
 Cron und Scheffel an der Mainzerstraße. (S. Tagbl. 122, S. 6.)  
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Altfeld 63, 68,  
 69, 70, Lauer 76 und Dohlsfeld 61, Morgens 10 Uhr. (S. Tagbl.  
 122, S. 6.)  
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl,  
 Fleisch etc. für die Kinder-Bewahr-Anstalt, im Bureau daselbst, Nachm.  
 3 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 9.)  
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Victualien und Reinigungs-  
 und Beleuchtungs-Materialien für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg,  
 im Bureau daselbst. (S. Tagbl. 106, S. 5.)  
 Versteigerung von Oekonomie-Geräthschaften auf dem Sommerbergerhofe  
 bei Frauenstein, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 122, S. 6.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	749,5	747,0	748,2	748,2
Thermometer (Celsius) .	+1,1	+16,7	+10,7	+9,8
Dunstspannung (Millimeter) .	4,1	6,1	7,3	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88	43	76	67
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	f. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Nachdruck verboten.)  
**16. März:** wolkig, heiter, frostig, windig, strichweise Niederschläge.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. St.“)  
 Angelommen in Newhork D. „Berlin“ der American Line, der Cunard-D.  
 „Gallia“ und der White Star D. „Tauric“ von Liverpool, D. „Edam“  
 von Rotterdam und der Hamburger D. „Ruffia“ von Hamburg; in  
 Capstadt D. „Spartan“ von Southampton. D. „Chester“ der American  
 Line von Newhork passirte Sicily.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.  
 Abfahrten von Viebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln, Vorm. 11 1/2 Uhr  
 bis Coblenz, Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billets und nähere  
 Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. März. 63. Vorstellung. (104. Vorstellung im Abonnement.)  
 Gastdarstellung des Frl. Mimmy Warbeck von Wiesbaden.

## Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.  
 Personen:

Gaveston, Schloßverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Frl. Ruffeni.
Anna, seine Mündel	Frl. Gierl.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Heudeshoven.
Dickson, ein Pächter	Herr Buschard.
Jenny, seine Frau	„
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel	Frl. Brodmann.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Brüning.
Mac-Trton, Friedensrichter im Orte	Herr Haglth.

Bauern und Bäuerinnen, Gerichtsvollzieher.  
 (Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.)  
 \* \* \* Jenny . . . . . Frl. Mimmy Warbeck.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach  
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, 16. März. (105. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten  
 Male: **Die Schwestern.**

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 15. März: **Die Puppenfee.** Ausstattungs-Bantomime mit  
 Ballet in 1 Akt von J. Haszreiter und F. Gaul. Musik von Joseph  
 Bayer. Vorher: **Urlaub nach Japfenreich.** Komische Operette in  
 1 Akt von G. v. Moser und Robert Fisch.  
 Donnerstag, 16. März: **Die Rosa-Dominos.** Vorher: **Der sechste  
 Sinn.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Mittwoch: Symphonie-Concert.  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Mittwoch: Letztes Abonne-  
 ments-Concert. Donnerstag: „Gringoire.“ — „Schmetterlingsjagd.“ —  
 „Cavalleria rusticana.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Obette.“  
 Donnerstag: „Geimath.“

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**  
 enthält heute in der  
 1. Beilage: Geigerhanni. Eine Erzählung von C. Cornelius.

**Aus Stadt und Land.**

**\* Zur Erinnerung.** Wenn schon man vor vierhundert Jahren die Bedeutung der großen Entdeckung eines Columbus noch nicht in dem Maße zu würdigen wußte, wie heute, so erregte doch die Heimkehr der fähigen Entdeckerröhre in Spanien ein ungeheures Aufsehen. Nach sieben- und einhalbmonatlicher Abwesenheit lief am 15. März 1493 Columbus mit seinen zwei Schiffen in Palos, von wo er ausgezogen war, ein. Unter großem Jubel des Volkes erfolgte der Einzug, und sein Weg nach Sevilla gleich einem fortgesetzten Triumphzuge. Gilboten wurden an den Hof gesandt, der sich in Barcelona befand. Ein königliches Schreiben bechied den Entdecker dahin. Indes war zu jener Zeit das Reisen zu Lande entschieden schwieriger und langweiliger, als zur See; denn fast einen Monat brauchte die Karawane, die natürlich Alles mit sich schleppte, was zum Beweise der gemachten Entdeckung dienete, ehe sie an den königlichen Hof gelangte.

△ **Die leidige Trinkgelderfrage** hat schon lebhaftere Erörterungen in der Presse gefunden. Vielfache Vorschläge sind schon gemacht worden, aber Niemand hatte bisher die Abschaffung der Trinkgelder praktisch durchgeführt. Jetzt hat der Besitzer des „Habsburger Hof“ in Innsbruck, Herr Joseph Kasperlein, in seinem Hotel die Trinkgelder abgeschafft und zugleich eine Lohnmethode eingeführt, wonach seine Angestellten ihren Verdienst in einem Theile des im Hotel erzielten Umsatzes erhalten. Wie der Direktor dieses ersten Reformhotels mittheilt, ist die Regelung der Lohnverhältnisse bei der Neuzeit der Einrichtung schon keine leichte gewesen. Es kam noch hinzu, daß die Durchführung der einzelnen Bestimmungen dieser Lohnmethode bei den Angestellten selbst anfänglich auf Schwierigkeiten gestoßen ist, weil sie die Höhe ihres Einkommens nicht zu taxiren verstanden. Insbesondere fiel es schwer, die Nichtannahme von Trinkgeldern durchzusetzen, weil es den Leuten an der Einsicht mangelte, daß sie durch die Annahme von Trinkgeldern sich an ihrer sozialen Stellung etwas vergehen. Dies hat sich aber nach den ersten Wochen der neuen Geschäftsführung geändert. Die Angestellten fühlen sich nicht mehr von Trinkgeldern abhängig und gehen mit viel mehr Freude und Zuriedenheit an ihre Arbeit. Die Gäste betrachteten die Hotelbedienten als fix besoldete Angestellte, denen gegenüber sie des entwürdigenden Trinkgeldergedens überhoben sind. Die neue Einrichtung stellt daher ebenso das reisende Publikum zufrieden, wie sie die Hotelbedienten sozial und materiell auf eine bessere Stufe hebt.

○ **Reinigen der Möbel** von Staub und Rauch. In jeger Jahreszeit ist der Reinigung der Möbel, wenn sie nicht durch Staub und Rauch unansehnlich werden sollen, große Aufmerksamkeit zu widmen. Das gewöhnliche Abwischen genügt nicht, vielmehr verfähre man wie folgt: Möbel aus Eichenholz wache man mit lauwarmem Bier ab und frottiere mit einem wollenen und dann mit einem seidnen Lappchen tüchtig die Politur, bis dieselbe glänzend erscheint. Möbel aus Mahagoni, Kirschbaum- und Birkenholz reinige man mit einem Gemisch von 1 Theil Petroleum und 1 Theil kaltem Wasser. Die mittels eines leinenen Lappens gereinigten Möbel polire man dann mit einem seidnen Lappchen nach. Am den Möbeln einen sehr schönen Glanz zu verleihen, reibe man sie mit einem Stück wollenem Zeug, auf welches man etwas gelbe Seife, die jeder Droguist liefert, aufgetragen hat, tüchtig ein und polire mit einem seidnen Tuche nach.

— **Der nächste Vortrag** zum Besten des Mädchenheim im Saale des evangelischen Vereinshauses (Platterstraße 2) wird am Samstag, den 18. März, um 7 Uhr, gehalten werden, da Herr Direktor Dr. Oeser vom Lehrerinnen-Seminar Prinzessin-Wilhelm-Stiftung-Starkrube für den sonst gewöhnlichen Wochenabend nicht abkömmlich ist. Herr Dr. Oeser denkt über Vben zu sprechen, der zur Zeit in unserer Literatur ebeno viel Anerkennung wie Aufmerksamkeit erfährt, jedenfalls in weiten Kreisen nicht gewöhnliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat. Der Vortragende ist durch eigene schriftstellerische Leistung — es sei insbesondere auf „des Herrn Archemoros Gedanken über Irrende, Suchende und Selbigenweise“ hingewiesen — bereits Vielen, auch bei uns in Wiesbaden, eine gern gewonnene Stimme, und da er als feinsinniger Beobachter des äußeren und inneren Lebens genugsam bekannt ist, so wird auch sein mündliches Wort zahlreichen Freunden willkommen sein.

— **Kaiserbild.** Bei der morgen Vormittag, 11 Uhr, Gede der großen und kleinen Burgstraße stattfindenden Gemälde-Auktion kommt ein lebensgroßes Porträt Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. mit zum Angebot.

— **Schießstand.** Wie uns mitgetheilt wird, hat Herr Kaufmann Karl Betty, Mitglied des Wiesbadener „Bürger-Schützen-Corps“, die Schießstände auf dem Terrain der Wiesbadener Kronen-Brauerei erpachtet und wird solche, ausgestattet mit den besten und neuesten Präzisionsgewehren, Pistolen und Revolvern, vom 1. April er. ab, dem Publikum zu reger Benutzung zur Verfügung stellen. Herr Betty hat sich als guter Schütze auf vielen deutschen Schützenfesten bewährt, und manche schöne Preise errungen; er wird es sich sicherlich angelegen sein lassen, sein Unternehmen auf der Höhe der Zeit zu halten.

**Vereins-Nachrichten.**

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der von der Gesellschaft „Edelweiß“ am Sonntag nach Sonnenberg (Kaiserlaal) unternommene Ausflug verlief wiederum auf das Schönste. Nach einer kurzen, aber lernigen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Karl Lang, wechselten Lieder des als Gast anwesenden Männergesangsvereins „Friede“ mit einem hübschen Tanze ab. Anschließendem Beifall erzielten besonders die exakt vorgetragenen Chöre genannten Vereins. Erst in später Stunde trennte man sich.

**Stimmen aus dem Publikum.**

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

\* Man sagt nicht mit Unrecht, wer heutzutage Geschäfte machen will, der mache sich auf die Beine. Der Kaufmann sucht also jetzt im Frühjahr seine sogen. treue Privatfondschast auf, um Aufträge für die kommende Saison zu erhalten. Den betreffenden Kunden trifft er zwar zu Hause, dieser giebt ihm jedoch achselzuckend zu verstehen, daß er seinen Bedarf bereits gedeckt habe. Ein Reisender irgend einer nachbarlichen Firma hat ihn beredet, er reise für ein Fabriklager, Engrosgeschäft, altes Haus u.; der Kunde ist überzeugt: „Hier in unserem schönen Wiesbaden ist nichts zu haben.“ Der auswärtige Konkurrent notirt schmunzelnd seinen Auftrag, trinkt, wenn es gerade ein Restaurant ist, noch ein Glas aus des Kunden Wohl und denkt bei sich: „Den hätten wir wieder mal glücklich besorgt.“ Hiermit wäre nun allerdings die Hauptsache erledigt, der biedere Gastwirth hat sich jedoch nicht überlegt, daß auch er einen Kunden weniger hat, und dürste den kleinen Vortheil, den er vielleicht gehabt hat, bitter zu bereuen haben. Und was wird nicht Alles Seitens der Privatfondschast von auswärts bezogen — % vom Bedarf dürfte nicht zu hoch gegriffen sein —, und dennoch hat eine jede Branche einen oder mehrere leistungsfähige Vertreter am Plage, die Alles anbieten, die kundschast reell und conlant zu bedienen! Es wäre dringen zu wünschen, daß diese Verhältnisse sich besserten und die Hausfrau, wenn sie in als wirklich reell bekannten Geschäften ihren Bedarf deckt, zu der Einsicht kommen möge, daß Wiesbaden ebeno leistungsfähig ist wie unsere Nachbarstädte. Wenn schon durch die allorts bestehenden Beamtenvereine den am Plage wohnenden Geschäftsleuten ein großer Verlust erwächst, so muß, wenn schließlich ein Jeder glaubt, seine Bedarfsartikel von außerhalb beziehen zu müssen, die Folge sein, daß ein hier wohnhafter Geschäftsmann, auf die hiesige Kundschast angewiesen, nicht im Stande ist, sein Geschäft auf wirklich reelle Weise weiterzuführen. Man mag ja anderwärts behaupten, daß Wiesbaden in geschäftlicher Beziehung der nachbarlichen Konkurrenz unterlegen sei; wir sind jedoch auf einer Stufe angelangt, die uns zu der Behauptung berechtigt, daß wir nicht allein als Weltkurstadt, sondern auch als Geschäftsstadt einen Rang erreicht haben, dessen wir uns nicht zu schämen brauchen. Es wäre sinnlos, zu behaupten, daß Wiesbaden lediglich auf das Fremdenpublikum angewiesen sei; — gewiß, bei einzelnen Geschäftsweigen mag eine gute Saison ausschlaggebend sein, im Großen und Ganzen jedoch sind die hiesigen Gewerbetreibenden auf die Einheimischen angewiesen, und es muß Seitens unserer Geschäftswelt darauf hingewirkt werden, daß die auswärtige Konkurrenz, welche unsere hiesigen Private belästigt, möglichst ferngehalten wird, zum Vortheil unserer hiesigen, feinerzahlenden Geschäftsleute.

□ **Gms, 13. März.** In einer heute Nachmittag stattgehabten gemeinsamen Sitzung von Magistrat und Stadtvorordneten wurde beschloßen, bei der Behörde um die Umwandlung des hiesigen Realprogymnasiums

in eine lateinlose Realschule von Oftern 1894 ab, jedoch, wenn möglich, schon von Oftern 1893 ab, vortrefflich zu werden. Herr Bürgermeister Spangenberg soll sich in Verfolgung dieser Angelegenheit demnächst zu persönlichen Verhandlungen nach Kassel begeben. — Herr C. W. Breitenbächer verkaufte sein Hotel „Guttenberg“ am Bahnhof mit Inventar für 355,000 M. an Herrn Franz Ermisch aus Köln. — Herr Oberlehrer Dr. Spamer aus Wiesbaden wird nächsten Samstag auf Einladung des hiesigen Deutschen Schulvereins im Hotel „Stadt Wiesbaden“ einen Vortrag über „Das Deutschthum im Auslande“ halten. — Heute Mittag entstand im Walde der hiesigen Gewerkschaft bei Niebern ein Waldbrand, der durch die ausgerückte Löschmannschaft der Gewerkschaft bald unterdrückt wurde.

□ **Hadamar, 18. März.** Heute wurde hier der alljährlich im Monat März stattfindende Pferdemarkt abgehalten. In früheren Jahren war derselbe stets zahlreich befahren; in den letzten Jahren hat jedoch derselbe viel von seiner Bedeutung eingebüßt. Heute war derselbe mit etwas über 30 Pferden befahren. Feste Käufe wurden sicherem Vernehmen nach nur 2 abgeschlossen. In der letzten Zeit ist es nämlich auf dem hiesigen Markte Brauch geworden, daß die Pferde von den Kaufleuten auf mehrwöchentliche Probe genommen werden. Entspricht das Thier den an es gestellten Anforderungen, so wird der vereinbarte Kaufpreis definitiv gezahlt, wenn nicht, geht dasselbe wieder kostenlos an seinen Eigentümer zurück. Weil der hier bestehende Pferdemarkt zurückgegangen ist, besteht die Absicht, denselben in einen Hindviehmarkt umzuwandeln zu lassen. Da die Maul- und Klauenseuche in hiesiger Gegend noch immer nicht im Abnehmen begriffen ist, wurden die Viehmärkte abhalten amtlich verboten.

□ **Aus dem unteren Maingau, 18. März.** Durch die reiche Kartoffelernte im vorigen Herbst wurden die Kellerräume der Landwirthe sehr stark in Anspruch genommen, sodaß zur Aufbewahrung der als Viehfutter dienenden Knollengewächse, Dickwurz und Weißrüben, nur noch ein beschränkter Raum zur Verfügung blieb. Da Dickwurz sowohl wie Rüben ebenfalls einen reichen Ertrag liefern, so wurden die Wintervorräthe in Gruben im Felde untergebracht. Beim Oeffnen derselben zeigte sich indessen, daß die Deden über den Gruben vielfach zu leicht angelegt waren, als daß sie gegen den harten Frost hätten Schutz bieten können, denn der Inhalt ist oft ganz oder theilweise erfroren oder verfault. Da auch das Dürrjahr bereits sehr zur Reize gegangen ist, so sieht sich mancher Landwirth jetzt genöthigt, seinen Viehstand zu vermindern.

## Deutsches Reich.

\* **Wie viel höhere Schulen giebt es im Deutschen Reich?** Auf die Frage ertheilt der 13. Jahrgang des „Statistischen Jahrbuches der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz“ genaue Auskunft. Wir entnehmen der betreffenden interessanten Zusammenstellung folgende Angaben: Gymnasien giebt es im Ganzen 428. Davon entfallen auf Preußen 270, auf Bayern 37, Sachsen 17, Württemberg 16, Baden 14, Hessen 8, Mecklenburg-Schwerin 7, Braunschweig 6, Oldenburg 5, Anhalt 4 und auf die kleineren Staaten 3—1 Gymnasium. Glastochtingen zählt deren 17. Progymnasien existiren 57. Die Anzahl der Realgymnasien beträgt 132; von diesen kommen auf Preußen 91, auf Sachsen 10, auf Mecklenburg-Schwerin 6, auf Bayern 5, auf Hessen 4. In Glastochtingen und in neun Kleinstaaten fehlt diese Schulgattung ganz; in einigen sind bloß 1 oder 2 Realgymnasien vorhanden. Württemberg und Baden haben deren auffälliger Weise bloß je 2. Oberrealschulen giebt es im Reich 14, davon 9 in Preußen, 3 in Württemberg, je 1 in Braunschweig und Oldenburg. Ferner bestehen 113 Realprogymnasien, davon 89 in Preußen; Realschulen giebt es im Ganzen 64 und höhere Bürger Schulen 107. Außerdem sind noch 91 andere höhere Lehranstalten vorhanden, die theils öffentlicher, theils privater Natur sind, so daß die Gesamtzahl sämmtlicher berechtigter Anstalten jetzt 1006 ist. Es ist also gegen das Jahr 1891/92 eine Zunahme von 5 höheren Lehranstalten, darunter ein Gymnasium, zu konstatiren. Bemerkenswert mag hierzu noch sein, daß in Württemberg, Baden, Bayern, Hessen und in den Reichslanden alle höheren Schulen staatlich sind, was in Norddeutschland nicht der Fall ist. In Preußen ist bloß die Mehrzahl der Gymnasien königlich, und mit jedem Jahre werden einige derselben, soweit sie noch städtisch sind, von der Regierung übernommen.

## Kleine Chronik.

Das bekannte Mägdelein Bertha Rother, das längere Zeit wieder in Berlin war, soll jetzt, wie ein Berichtshatter behauptet, an einer Pariser Spezialitätenbühne gegen ein Monatsgehalt von 8000 Francs bei der Darstellung lebender Bilder mitwirken.

In Hamburg verübte der 35-jährige Hopsphotograph Siemsen auf seine 23-jährige Gattin, eine ehemalige Schauspielerin, aus Eifersucht einen Mordversuch. Er gab auf sie sechs Revolverkugeln ab, von denen drei trafen. Die schwerverletzte Frau lebt heute noch. Siemsen ist flüchtig.

Der Bäcker Böttcher aus Bernburg wurde vom Schwurgericht wegen eines Lustmordes, verübt an der Marie Grünberg aus Jansen, zu 10 Jahren verurtheilt.

Dem „Bad. Ldsb.“ wird die vom „N. B. Ldsb.“ gebrachte Nachricht von der Entführung einer Karlsruher Wirthstochter durch einen Metzgersohn von kompetenter Seite als unrichtig bezeichnet. Das Mädchen sei allein nach Mainz und von dort nach Baden-Baden gereist.

Nach Meldungen aus Karlsruhe ist der innere Theil des im Hohenhausen Sauses „Drei Rojen“ in der Sprudelgasse eingestürzt

und hat eine große Anzahl von Arbeitern verschüttet. Bisher sind 2 Tode und 11 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen worden, die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.

Major Fukushima, der japanische Offizier, welcher das kühne Wagniß unternommen hatte, quer durch Europa und ganz Asien nur zu Pferde und zu Fuß seine Heimath zu erreichen, ist nach schwerer, doch glücklicher Ueberwindung der mongolischen Steppen, der Mandchurei, Freitag, den 10., wohlbehalten in Wladivostok, dem Endziele der ganzen Reise, eingetroffen; er hat damit seine Aufgabe gelöst. Nach einigen Tagen der Erholung wird er sich zu Schiff in die Heimath, das japanische Inselreich, begeben.

In Norden der Vereinigten Staaten wurden durch Ueberflemmungen arge Verwüstungen angerichtet. Die Establishments der Elektricitäts-Gesellschaft und dasjenige Edisons stehen unter Wasser. Der Schaden wird auf eine halbe Million geschätzt. Viertausend Arbeiter sind beschäftigungslos geworden.

## Vermischtes.

\* **Ueber einen Selbstmord,** der in weiten Kreisen Berlins Aufsehen erregt, schreiben dortige Blätter: In der Nacht zum Sonntag hat der bekannte Weinhändler Adam Weder in seiner Privatwohnung, Werderstraße 1 zu Moabit, sich erschossen. Weder besaß dem Kriminalgerichtsgebäude gegenüber die unter der Firma „Peter Weder“ geführte Weinhandlung seit vielen Jahren. Am letzten Sonnabend ward er 46 Jahre alt und feierte seinen Geburtstag in seiner Weinhandlung bis spät in die Nacht hinein. Gegen zwei Uhr verabschiedete er sich von seinen Gästen und wanderte in der vergnüglichen Stimmung seiner Wohnung zu. Als er sich Sonntag Nachmittag noch nicht sehen ließ, klopfte sein Dienstmädchen an die Thür des Schlafzimmers und öffnete, als sie keine Antwort erhielt. Sie fand ihren Herrn blutüberströmt im Bette liegend todt vor. Weder hatte sich mit einem Revolver in das Herz geschossen. Zwei Tage vor seinem Geburtstage hatte er sich die Waffe gekauft. Was den lebenslänglichen, allgemeinen Achtung und Beliebtheit genießenden Mann in den Tod getrieben hat, dürfte vor der Hand nicht aufzuklären sein. Weder, der Junggeheile war und in sehr günstigen Verhältnissen lebte, war ein großer Wohlthäter der Armen. In dem Bestreben, von seinen Stammgästen Geldmittel für Unterstützungen zu erlangen, hatte er in seiner Weinhandlung in Form eines Kellers eine Zelle errichtet, in der eiserne Ketten und Handschellen hingen. Wurden am Stammtisch ungehörige Witze gemacht, oder kam es zu Uneinigkeiten, so wurde der Uebelthäter je nach der Schwere des Falles in die Zelle gesperrt und in Ketten gelegt. Hierdurch hat Weder nicht bloß ernteten Streitigkeiten oft die Spitze abgebrochen, sondern auch durch die für die Freilassung zu erlegenden Geldsummen eine Armentasse gegründet, die oft zweitausend bis dreitausend Mark enthielt und jedesmal zu Weihnachten unter Nothleidende vertheilt wurde. Die höchste Strafe, die jemals der Kasse auferlegt ist, hat ein heftiger Rechtsanwalt in Höhe von fünf-hundert Mark hinterlegt; es betraf aber auch wirklich einen schweren Fall.

\* **Der „Herr Sohn“.** Die italienischen Blätter berichten vor einigen Tagen, daß ein eleganter junger Mann in Rom, der Sohn eines hervorragenden Politikers, auf einen Antrag des Vaters beim Staatsanwalt hin in ein Korrekthionshaus abgeführt worden sei. Das italienische Strafgesetzbuch erlaubt eine solche Maßregel, wenn nachgewiesen wird, daß sich der minderjährige Sohn gegen seine Eltern mehrerer strafrechtlich verfolgbare Handlungen schuldig gemacht hat und durch die väterliche Zucht nicht gebessert werden kann. Heute erfährt man, daß der elegante junge Herr Luigi Crispi ist, ein Sohn des sarkastischen Staatsmannes aus dessen zweiter Ehe. Luigi Crispi zählt kaum 20 Jahre, war aber schon in ganz Rom wegen seines tollen, verschwenderischen Lebenswandels bekannt. Er machte beständig auf den Namen seines Vaters große Schulden, wirtschaftete viel mit Wechsell, fogar — wie man sagt — mit falschen. Vor Jahresfrist kam es zu einem Prozesse zwischen einem bekannten römischen Bucherer und dem Vater Crispi, weil Letzterer sich weigerte, 60,000 Lire zu bezahlen, welche sein Sohn dem Bucherer schuldet. Der Prozeß endete mit einem Vergleich. Herr Crispi verzog seinem entarteten Sprößling immer wieder, bis sich dieser vor einigen Tagen in Unflätigkeiten gegen seine Stiefmutter, Fran Vina Crispi, erging. Darüber ging die väterliche Geduld in Stücke. Während sich der junge Crispi am Freitag Abend mit seinen Freunden in der Birtaria Poli befand und eine ganze Schaar Kellnerinnen um sich herum hatte, wurde er von zwei Polizisten aufgefordert, nach dem Polizeiamt zu gehen. Dort wurde ihm der Befehl des Gerichtes mitgetheilt. Wenige Stunden später befing er unter polizeilicher Begleitung den Zug nach Turin, um in das dortige Korrekthionshaus verbracht zu werden. Auf telegraphischen Befehl wurde er aber am 5. März in das Korrekthionshaus von Pisa abgeführt.

\* **Der deutsche Student in englischer Beleuchtung.** Die englische Zeitschrift „The Student“ entwirft von unseren Studenten-gebräuchen und namentlich vom Duellwesen ein zum Theil ergötzliches Bild. Aus den Burleskenhaftem macht der Verfasser „Bürgerchaft“. Von den Pistolenduellen heißt es, sie können sehr ernsthaft sein, wenn, wie zuweilen vereinbart wird, die Duellanten so lange feuern, bis Einer fällt, oder wenn sie nur einen oder zwei Schritt (!) voneinander stehen. Um einen Begriff davon zu geben, was in den Augen eines Deutschen beleidigend ist, wird folgendes angebliche Vorkommniß erzählt: In einem Biergarten saßen Studenten und Offiziere nahe beisammen. Die Offiziere ärgerten sich darüber, daß die Studenten zuerst bebient wurden, und Einer von ihnen rief, auf die Studenten deutend: „Es ist Zeit, daß die Kinder zu Bett gehen!“ Die Folge dieser Bemerkung war ein Pistolenduell, bei welchem der Student seinen Gegner ermordete. Das Gericht verurtheilte ihn zu zwei Jahren Festungshaft; gegenwärtig ist er aber wieder

# er Tagblatt.

Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Kustwärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Abonnenten.

den 16. März

1893.

## Cabinet

ter Sect.

### Cassella & Co.

Schaumwein-Kellerei

### Wiesbaden.

103

frei und nicht so fröhlich weiter wie nur je. „Erst kürzlich schlug er auf der Meniar einem meiner Freunde die Nasenrippe ab.“ Es ist merkwürdig, welchen Zauber die Narben für die deutschen Soubrenten haben, und nicht bloß für diese, sondern auch für die Damen. Viele von den Soubrenten treuen Salz in ihre Wunden, um sie langsamer heilen zu lassen. . . Kürzlich sprach der Kaiser zu Gunsten des sudentischen Duells, und das hatte solche Ausschreitungen zur Folge, daß die Bonner Professoren sich um Hilfe an die Regierung wenden mußten, um diesen Bruch in Schranken zu halten (1). Wir aber glauben, daß unsere gute alte englische Sitte, die Sache an Ort und Stelle mit den Fäusten auszutragen, der weit männlichere Weg ist, solche Differenzen zu ordnen.“

\* **Nicht einmal!** Als der verstorbene Thierhändler Jamerach seine zweite Frau verlor, kam ein Freund, um ihm sein Beileid zu bezeugen, und erging sich in Lobhühnen auf die Dahingeshiedene. Jamerach stimmte ihm feuchend zu und bemerkte: „Ja, sie war ein vorzügliches Weib, aber sie konnte sich niemals freundlich zu den Thieren stellen. Denken Sie sich, sie wollte nicht einmal im Winter die Schlangen in ihrem Bette schlafen lassen.“

\* **Dem Erscheinen der Krinoline** scheint in Amerika das Publikum mit wahrhaftem Schrecken entgegenzusehen. Die Gemahlin des Präsidenten Cleveland hat sich in der Anti-Krinolinen-Gesellschaft als Mitglied aufnehmen lassen, und man sagt, daß in den verschiedenen Legislaturen nicht weniger als 9 Gesetzesvorlagen eingebracht worden sind, welche verlangen, daß das Tragen von Krinolinen verboten werde.

\* **Humoristisches.** Auf dem Kaiserhof. Feldwebel: „Einsjähriger! Sie ziehen heute auf Strafwache, weil Sie den Herrn Lieutenant zu familiär begrüßt haben.“ — Einsjähriger: „Aber der Herr Lieutenant ist mein Freund.“ — Feldwebel (zornig): „Und wenn es Ihr Vater wäre, so müßten Sie ihn doch respektieren. Verstanden?“

### Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 14. März. Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelebsen. Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Bethke. Der öfter bestrafte Tagelöhner Karl D., von hier in des Diebstahls in wiederholten Rückfall und der Urkundenfälschung angeklagt. Am 22. Februar 1892 wurde auf einem Flur des Hauses Wilhelmstraße 42a ein Kleiderjackett erbrochen und daraus ein Damen-Regenmantel und ein Paar Damenstiefel gestohlen. Der Mantel wurde bei einem Kellner wiedergefunden, der ihn in einer Wirthschaft von einem unbekanntem Manne gekauft haben will. In dessen Gesellschaft wurde auch D. gesehen und dieser als des Diebstahls oder doch der Mithäterschaft dringend verdächtig verfolgt. D. wurde in Saarburg, wo er in Arbeit stand, ermittelt und hierher in Untersuchungshaft gebracht. In seinem Besitze fand man eine Alters- und Invaliditäts-Versicherungskarte, die auf „Louis W.“ lautete und welche dadurch gefälscht war, daß die Jahreszahl 1891 in 1892 umgeändert war. Die Karte gehörte einem Bekannten des D., in dessen Familie dieser öfters verkehrte. D. behauptet, die Karte in einem Feldweg gefunden zu haben. Des Diebstahls in der Wilhelmstraße erachtete der Herr Staatsanwalt den Angeklagten nicht für genügend überführt und beantragte dieserhalb Freisprechung, dagegen erachtete er ihn des Diebstahls der Karte und deren Fälschung für schuldig und beantragte mit Rücksicht auf die häufigen Vorstrafen des D. 1 Jahr Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängnis, welche durch die Untersuchungshaft von 7 Monaten und 9 Tagen für verbüßt gelten. — Der 61 Jahre alte Wilhelm S. aus Nassau hat sich am 11. November 1887 auf der Hohenreiner Hütte bei Oberlahrstein herangezogen und wurde darauf von einem Weibarmen festgenommen. Bei dieser Gelegenheit hat S. dem Gendarmen ein Gesichtsbuch und einige Bleifedern schenken wollen, wenn ihn dieser wieder laufen lasse. Wegen Verweigerung wird der alte Landstreicher zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt ist. — In der Nacht vom 23. zum 24. Januar d. J. sind mehrere junge Burken mit dem Kellner Friedrich Vöbel aus Moshan in Bayern nach Verlassen der Wirthschaft Ecke der Keller- und Feldstraße in Streit geraten. S. ging seinen Gegnern bis zur Adlerstraße nach, um seinen Stof, der ihm abgenommen worden war, zurückzuerlangen. Der Schlossergeselle Karl Gräter, der dem S. entgegenkam, um ihm den Stof zu geben, wurde von S. ohne Weiteres plötzlich mit einem Messer in den rechten Oberarm gestochen, sodaß er, wie das „Tagblatt“ i. J. berichtete, in dem städtischen Krankenhause Aufnahme nachsuchen mußte und acht Tage arbeitsunfähig war. S. wird heute zusätzlich zu einer wegen Verleumdung zc. gegen ihn erkannten Strafe zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Eine in dieser Sache unentschiedigt ausgebliebene Forderung wird in 5 Mk. Ordnungstrafe genommen. — Der Umkleekammer Johann G. von hier, welcher in einem Hause in der Kapellenstraße verschiedene geringwerthige Gegenstände, zwei Leuchter, zwei Mäder und einen Eimer, gestohlen haben soll, wird Mangels genügenden Beweises freigesprochen.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. März, Abends 5<sup>1/2</sup> Uhr. Credit-Actien 291<sup>1/2</sup>—292<sup>1/2</sup>—292<sup>1/2</sup>ft., Disconto-Commandit 139.60—90—St. Lombarden 96. Gotthardbahn-Actien 156.60. Laurahütte-Actien 109. Bochumer 137. Gelsenkirchen 151.50. Harpener 141.20. 3<sup>1/2</sup>% Rente 100. Dresdener Bank 154.50. Berliner Handels-Gesellschaft 138.00. Schweizer Central 121.70. Schweizer Nordost 108.70. Schweizer Union 75.30. Darmstädter Bank —. 84 Tendenz: Credit-Actien weitersteigend, übrige Gebiete still.

Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2, empfiehlt unter Garantie für Haltbarkeit zu sehr mässigen Preisen: **Bielefelder Leinen- und Batisttücher, alle Sorten** **Tischgedecke, Handtücher, Theegedecke, Farbige Tischdecken** in allen Qualitäten, **Farbige Hans- und Hohlbaum-Schürzen, Herren- und Damen-Wäsche.** 975

**Vino di Roma,**  
fl. ital. Rothwein,  
85 Pf. per Fl. incl. Glas,  
voller kräftiger, angenehmer  
und dabei sehr billiger  
**Tischwein 3830**

empfehlen  
**J. M. Roth Nachf.,**  
Kl. Burgstrasse 1.

Weitere Niederl. b. d. Herren:  
**Fuchs, D.,** Saalgasse 2,  
**Frankenfeld,** Hartingstr. 10,  
**Frey, J.,** Schwalbacherstrasse,  
**Mortheuer, Aug.,** Nerostr. 26,  
**Müller, F. A.,** Adelheidstr. 28,  
**Plies, W.,** Herrgartenstr. 7,  
**Pfaff, N.,** Dotzheimerstrasse 22,  
**Rudolph, E.,** Frankenstr. 10.

### Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 3224  
**G. H. Engel, Spiegelgasse 6.**

in eine lateinlose Realschule von Otern 1894 ab, jedoch, wenn möglich, schon von Otern 1893 ab, vorzuziehen. Herr Bürgermeister Spangenberg soll sich in Verfolgung dieser Angelegenheit demnächst zu persönlichen Verhandlungen nach Kassel begeben. — Herr C. W. Breitenbächer verkauft sein Hotel „Guttenberg“ am Bahnhof mit Inventar für 855,000 M. an Herrn Franz Ermisch aus Köln. — Herr Oberlehrer Dr. Spamer aus Wiesbaden wird nächsten Samstag auf Einladung des hiesigen Deutschen Schulvereins im Hotel „Stadt Wiesbaden“ einen Vortrag über „Das Deutschthum im Auslande“ halten. — Dem Mittag entstand im Walde der hiesigen Gewerkschaft bei Nievern ein Waldbrand, der durch die ausgerückte Löschmannschaft der Gewerkschaft bald unterdrückt wurde.

□ **Hadamar, 13. März.** Heute wurde hier der alljährlich im Monat März stattfindende Pferdemarkt abgehalten. In früheren Jahren war derselbe stets zahlreich befahren; in den letzten Jahren jedoch derselbe viel von seiner Bedeutung eingebüßt. Heute war derselbe mit etwas über 30 Pferden befahren. Feste Käufe wurden sicherem Vernehmen nach nur 2 abgeschlossen. In der letzten Zeit ist es nämlich aus dem hiesigen Markte Brand geworden, daß die Pferde von den Kaufleuten auf mehrwöchentliche Probe genommen werden. Entspricht das Thier den an es gestellten Anforderungen, so wird der vereinbarte Kaufpreis definitiv gezahlt, wenn nicht, geht dasselbe wieder kostenlos an seinen Eigentümer zurück. Weil der hier bestehende Pferdemarkt zurückgegangen ist, besteht die Absicht, denselben in einen Viehmarkt umzuwandeln zu lassen. Da die Maul- und Klauenseuche in hiesiger Gegend noch immer nicht im Abnehmen begriffen ist, wurden die Viehmärkte abgehalten amtlich verboten.

□ **Aus dem unteren Maingau, 13. März.** Durch die reichliche Kartoffelernte im vorigen Herbst wurden die Kellerräume der Landwirthe sehr stark in Anspruch genommen, sodaß zur Aufbewahrung der als Viehfutter dienenden Knollengewächse, Dickwurz und Weißrüben, nur noch ein beschränkter Raum zur Verfügung blieb. Da Dickwurz sowohl wie Rüben ebenfalls einen reichen Ertrag lieferten, so wurden die Wintervorräthe in Gruben im Felde untergebracht. Beim Öffnen derselben zeigte sich indessen, daß die Deden über den Gruben vielfach zu leicht angelegt waren, als daß sie gegen den harten Frost hätten Schutz bieten können, denn der Inhalt ist oft ganz oder theilweise erfroren oder verfault. Da auch das Dürrfutter bereits sehr zur Reize geangenen ist, so sieht sich manche Landwirth jetzt genöthigt, seinen Viehstand zu vermindern.

### Deutsches Reich.

\* **Wie viel höhere Schulen giebt es im Deutschen Reich?** Auf die Frage ertheilt der 13. Jahrgang des „Statistischen Jahrbuchs“ der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz“ genaue Auskunft. Wir entnehmen der betreffenden interessanten Zusammenstellung folgende Angaben: Gymnasien giebt es im Ganzen 428. Davon entfallen auf Preußen 270, auf Bayern 37, Sachsen 17, Württemberg 16, Baden 14, Hessen 8, Mecklenburg-Schwerin 7, Braunschweig 6, Oldenburg 5, Anhalt 4 und auf die kleineren Staaten 3-1 Gymnasium. Glatz-Lothringen zählt deren 17. Progymnasien existiren 57. Die Anzahl der Realgymnasien beträgt 132; von diesen kommen auf Preußen 91, auf Sachsen 10, auf Mecklenburg-Schwerin 6, auf Bayern 5, auf Hessen 4, auf Anhalt-Lothringen und in neun Kleinstaaten fehlt diese Schulgattung ganz; in einigen sind bloß 1 oder 2 Realgymnasien vorhanden (z. B. Württemberg und Baden haben deren auffälliger Weise bloß je 2). Oberrealschulen giebt es im Reich 14, davon 9 in Preußen, 3 in Württemberg, je 1 in Braunschweig und Oldenburg. Ferner bestehen 112 Realgymnasien, davon 89 in Preußen; Realschulen giebt es im Reich 64 und höhere Bürgerschulen 107. Außerdem sind noch 9 andere höhere Lehranstalten vorhanden, die theils öffentlicher, theils privater Natur sind, so daß die Gesamtzahl sämmtlicher berechtigter Anstalten jetzt 1006 ist. Es ist also gegen das Jahr 1891/92 eine Zunahme von 5 höheren Lehranstalten, darunter ein Gymnasium, zu konstatiren. Bemerkenswert mag hierzu noch sein, daß in Württemberg, Baden, Bayern, Hessen und in den Reichslanden alle höheren Schulen staatlich sind, was in Norddeutschland nicht der Fall ist. In Preußen ist bloß die Mehrzahl der Gymnasien königlich, und mit jedem Jahre werden einige derselben, soweit sie noch städtisch sind, von der Regierung übernommen.

### Kleine Chronik.

Das bekannte Mägdelein Bertha Kother, das längere Zeit wieder in Berlin war, soll jetzt, wie ein Berichterstatter behauptet, an einer Pariser Spezialitätenbühne gegen ein Monatsgehalt von 6000 Francs bei der Darstellung lebender Bilder mitwirken.

In Hamburg verübte der 35-jährige Hespheograph Siemsen auf seine 23-jährige Gattin, eine ehemalige Schauspielerin, aus Eifersucht einen Mordversuch. Er gab auf sie sechs Revolverkugeln ab, von denen drei trafen. Die schwerverletzte Frau lebt heute noch. Siemsen ist h. ult. 152.80

Der Bäcker Böttcher aus Bernburg wurde vom Schwurgericht wegen eines Lustmordes, verübt an der Marie Grünberg aus Jansen, zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Dem „Bad. Ldsb.“ wird die vom „N. B. Ldsb.“ gebrachte Nachricht von der Einführung einer Karlsruher Wirthstochter durch einen Metzgersohn von kompetenter Seite als unrichtig bezeichnet. Das Mädchen sei allein nach Mainz und von dort nach Baden-Baden gereist. Nach Meldungen aus Karlsruhe ist der innere Theil des im Kohlhäusergäßchen an der „Drei Roien“ in der Sprudelgasse eingestürzten Gebäudes am 13. März 1893 um 11 Uhr 15 Minuten von einem starken Sturme zerstört worden.

enb. ult.	51.62	Zf. Prior-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. M.	103.60
Par. >	164.62	Albrecht Gold M.	— 3/2	> Hyp.-Cr.-V.	97.50
Bahn >	156.60	> Silber fl.	81.30	> Ldw. Crdbk. Fkf.	102.20
Pr.-A.	94.40	Böhm. Nord Gl. M.	101.35	> Hyp.-Bk. i. Hb.	101.
A. gar.	— 4.	> West Sib. fl.	84.	> Lit. M.	95.60
Central	121.80	> Gold M.	— 3/2	Meining. Hyp.-B.	101.50
Nordost	108.50	Elisabeth stpf.	97.90	Nass. Ldbk. Lit. G.	103.40
schweiz.	75.70	> stfr.	102.15	> J F H K L	99.70
Almeier	102.15	Franz-Josef Sib. fl.	83.05	> Lit. M.	99.90
dionales	129.55	Gal. C.-Ldw. 1890	82.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.70
aner	64.40	Oest. Localb. Gl. M.	99.15	> Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	101.25
west	78.10	> Nordwest	108.50	> Central-B.-Cr.	103.45
r.-Henri	68.80	> Lit. A, Silb. fl.	92.65	> Comm.-Oblig.	96.90
		> B.	—	> Hyp.-B. div. Sr.	102.
		> Süd. Lomb. Gl.	105.50	> Rhein. Hyp.-Bk.	97.15
		> „ „ „	99.	Süd. B.-Cd. Mnch.	102.80
		> „ „ „	65.60	> Ital. Allg. Imm. Le	—
		> „ „ „	65.60	> Nationalbk.	96.90
		> Ung. Stsb. G. fl.	— 3/2	Oest. B.-Cr.-B. M.	101.35
		> „ „ „	101.85	Russ. Bod.-Cr. Rl.	101.25
		> „ „ „	84.55	Schwed. R.-H.-B. M.	102.15
		> „ „ „	82.50	> Serb. St. B.-C.-A. Fr.	89.
		> „ „ „	81.45		
		> „ „ „	82.15		
		> „ „ „	109.70		
		> „ „ „	100.85		
		> „ „ „	70.40		
		> „ „ „	82.40		
		> „ „ „	101.90		
		> „ „ „	101.60		
		> „ „ „	98.		
		> „ „ „	58.20		
		> „ „ „	58.20		
		> „ „ „	90.15		
		> „ „ „	64.75		
		> „ „ „	81.05		
		> „ „ „	86.85		
		> „ „ „	60.30		
		> „ „ „	—		
		> „ „ „	102.15		
		> „ „ „	103.30		
		> „ „ „	79.90		
		> „ „ „	95.30		
		> „ „ „	94.70		
		> „ „ „	99.50		
		> „ „ „	94.80		
		> „ „ „	91.		
		> „ „ „	26.50		
		> „ „ „	98.10		

### Anlehenslose.

Zf. Verzinsl. in Procenten.	
Bad. Präm. Th. 100	140.50
Bayer. „ „ 100	142.95
Don. Regul. 3 fl. 100	112.
Goth. Pfd. I. Th. 100	—
„ „ II. „ 100	108.60
Holl. Comm. fl. 100	105.
Köln-Mind. Th. 100	133.50
Madrid. Fr. 100	42.70
Mein. Pr.-P. Th. 100	130.20
Oest. v. 1854 3 fl. 250	128.60
„ „ 1860 „ 500	128.50
Oldenburger Th. 400	128.40
Stuhlw.-R.-Gr. 100	97.80
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	29.85

### Unversinalische per Stück.

Ansbach-Gunz. fl. 7	44.40
Augsburger „ 7	30.60
Braunsch. Th. 20	—
Finländische Th. 10	53.30
Freiburger Fr. 15	34.20
Genua Le. 150	122.30
Kurhess. Th. 40	—
Mailänder Fr. 45	—
„ „ 10	20.70
Meining. fl. 7	28.70
Neuchâtel „ 10	23.95
Oesterr. v. 64 fl. 100	338.
„ „ 58 „ 100	338.80
Pappenheimer fl. 7	29.50
Schwedische Th. 10	—
Ung. Staats 5 fl. 100	271.
Venetianer Le. 30	30.80

### Wechsel. Kurze Sicht.

Amsterdam . . . . .	169.05
Antwerpen-Brüssel . . . . .	81.10
Italien . . . . .	77.85
London . . . . .	20.43
Paris . . . . .	81.17
Schweizer Bankplätze . . . . .	81.
Wien . . . . .	168.52

### Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke . . . . .	16.24
Dollars in Gold . . . . .	4.18
Dukaten . . . . .	9.63
Engl. Sovereigns . . . . .	20.39
Russ. Imperials . . . . .	16.68
Amerik. Banknoten . . . . .	4.16
Französ. „ . . . .	81.20
Oesterr. „ . . . .	168.50

\* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notir. Durchschn. Cours.	
Ultimo-Notirungen erster Cours.	

Die Ausgabe umfaßt 28 Seiten.